



Münsinger Info

IWM-Strompreise 2022	9	Dr Samichlous chunnt	30
Aufgewertetes Dorfzentrum	14	Informationen Verein 65+	32
Verein gegenseitige Hilfe	26	Volkshochschule Aare-/Kiesental	34
Unterwegs mit der App	27	Kultur- und Sportpreis-Verleihung	38

06 / 2021

Mit Beilagen

«läbigs Münsige»

Veranstaltungskalender
Januar/Februar 2022

Abfall- und Recycling-
kalender 2022

Termine 2022

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Schlossgut (Die Sitzungen sind öffentlich*)
25.1.2022 | 22.3.2022 | 7.6.2022 | 13.9.2022 | 8.11.2022
(*je nach Vorgaben des BAG/Regierungsrates)

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN
13.2.2022 | 27.2.2022 | 15.5.2022

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
1/22	10.1.2022	13.1.2022	8.2.2022
2/22	14.3.2022	17.3.2022	12.4.2022
3/22	16.5.2022	19.5.2022	15.6.2022
4/22	11.7.2022	14.7.2022	9.8.2022



Altgrasstreifen

Das sind Wiesenflächen, welche bei der Mahd bewusst stehengelassen werden. Sie dienen Tieren als Rückzugsort und fördern die Artenvielfalt in Wiesen.

10



Mike Graf – Messerschmieder

Er feiert dieses Jahr das 30-Jahre-Jubiläum seiner Messerschmiede an der Schulhausgasse in Münsingen.

22



Natur- und Vogelschutzverein Münsingen
Der Verein blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurück und ist bereits in der Planung fürs 2022.

35



Abfallstatistik

Seit 1989 bzw. seit 32 Jahren erfasst die Gemeinde Münsingen die Menge und Zusammensetzung des abgeführten Siedlungsabfalls.

12



Fischereiverein Aaretal

Schon zu Beginn der 30er Jahre startete der Verein mit der eigenen Aufzucht von Forellen, und wiederholt von Äschen und Nasen, in den umliegenden Gewässern.

28



Pro Velo Bern, Ortsgruppe Münsingen

Am nationalen Tag des Lichts haben wir von der Ortsgruppe Münsingen Pro Velo Bern, zusammen mit der Kantonspolizei und der Bauabteilung, eine Velolicht-Flickaktion am Bahnhof durchgeführt.

37

EDITORIAL

Mut und Vertrauen in unsere Stärken, Freude und Zuversicht



Wer den Herbstmärit besucht hat, begegnete begeisterten Menschen und fröhlichen Gesichtern. Das neue Team der «Generationenwerkstatt» hat bei strahlendem Wetter, mit neuen Ideen und zahlreichen Helfenden einen beeindruckenden Herbstmärit durchgeführt. Die Stimmung war ausgezeichnet. Das Zusammenspiel zwischen Ausstellenden und Helfenden hat sehr gut funktioniert. Dabei wurde der Herbstmärit nicht neu erfunden. Er wurde vereinfacht, aber weiterentwickelt – der ganze Schlosspark wurde mit einbezogen. Für mich ist dieser Herbstmärit das Sinnbild für die heutige Zeit. Wir schätzen das Bewährte und haben Mut für Veränderungen. Dank der Offenheit und der Freude an neuen Ideen gewinnen wir für unsere Zukunft.

2021 ist ein Wahljahr. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich für die Wahl in den Gemeinderat oder ins Parlament zur Verfügung gestellt haben, und gratuliere den Frischgewählten.

Gemeinsam werden wir die zahlreichen Herausforderungen angehen. Dazu brauchen wir weiterhin viel Engagement, Mut und Zuversicht. Es benötigte Vertrauen, um das ehemalige Freizythus zu erwerben und ein vielfältiges Generationenhaus zu schaffen. Es brauchte Zuversicht, um die grossen Investitionen in unsere Freizeitanlagen wie den Fussballplatz Sandreutenen, das Lernschwimmbassin und die Sanierung des Schlossgutes zu sprechen. Weitsicht braucht es, um unsere Bildungsinfrastruktur zu stärken und den Bahnhof, zusammen mit der SBB, auszubauen.

Ich bin überzeugt, dass unsere Entscheide und Investitionen Früchte tragen werden. Damit ermöglichen wir wertvolle soziale Kontakte, sei es beim Fussballspiel auf der Sandreutenen, beim Theaterbesuch der Aaretaler im Gemeindesaal oder beim Kerzenziehen in der Generationenwerkstatt.

*«Wir investieren in Orte, wo wir uns begegnen
und gemeinsame Erlebnisse geniessen».*

Es braucht Einsicht, um unseren lokalen Beitrag gegen die Erderwärmung zu leisten und eine verbesserte Artenvielfalt sowie die Energiewende zu ermöglichen. Die enorme Preissteigerung der fossilen Energien zeigt einmal mehr auf: Es ist dringend nötig, mehr in lokale, erneuerbare Energie zu investieren und neue, energiesparende Technologien zu fördern sowie lokale Wertschöpfung zu unterstützen. Es stimmt mich zuversichtlich, dass Private, Firmen und die Gemeinde zahlreiche Investitionen in erneuerbare Energien tätigen.

Wir brauchen auch angepasste und verlässliche Spielregeln. Die Ortsplanungsrevision schafft dafür den verbindlichen Rahmen, um die Entwicklung nach Innen für uns Bürgerinnen und Bürger aber, auch für unsere Umwelt möglichst verträglich zu gestalten.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit, Diskussionen, Auseinandersetzungen, Versöhnungen, auf unser Zusammenwirken, aber auch auf gemeinsame Anlässe und Veranstaltungen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bedanke mich bei allen, welche sich in irgendeiner Form für unser Münsingen engagieren. Sei es als Bewohnerin und Bewohner unserer Gemeinde, in der Freiwilligenarbeit tätig, am Vereinsleben teilnehmend, als Arbeitgeberin und Arbeitgeber Träume erfüllend, als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer aktiv, in einer Partei oder dem Parlament mitbestimmend, in einer Kommission oder in einem Ausschuss mitdenkend.

Ich danke den Mutmacherinnen und -machern, den Hoffnungsträgerinnen und -trägern und allen, die mit anpacken. Ich danke Ihnen für die verantwortungsvolle und konstruktive Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen.

Meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Verwaltung unterstützen mich vorbildlich und verlässlich bei unserer täglichen Arbeit, dafür bedanke ich mich herzlich.

Ich freue mich auf ein spannendes und herausforderndes Jahr und wünsche allen eine schöne Adventszeit und erholsame Festtage. Bleiben Sie zuversichtlich und bleiben Sie gesund.

Beat Moser, Gemeindepäsident

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss
Beat Moser (Vorsitz)
Vera Wenger
Nic Zimmermann
Karin Däppen
(Redaktion und Satz)

Foto Titelseite:
Volkshochschule Aare-/
Kiesental,
Aquarellzeichnung «Cuervo»
von Silvia Torres Lusuardi
www.albainblue.com

Druck
Jordi AG, Belp
www.jordibelp.ch

Mitteilungen des Gemeinderates

Oktober und November 2021

Der Gemeinderat beantragte dem Parlament die Ortsplanungsrevision Münsingen 2030.

Der Gemeinderat beantragte dem Parlament eine sehr grosse Anzahl von Verbesserungen, Anpassungen, Korrekturen, Neuerungen und Präzisierungen der baurechtlichen Grundordnung der Gemeinde Münsingen. Vieles «muss» von der Gemeinde geändert werden und einiges «kann» angepasst werden.

In 4-jähriger Arbeit hatte der Gemeinderat zusammen mit dem Parlament, mit der Bevölkerung, mit Fachleuten und Planern, mit der Verwaltung und vor allem auch mit vielen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern die gesamte baurechtliche Grundordnung vollständig überarbeitet und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Ein überwiegender Teil der Neuerungen im Baureglement und in den Zonenplänen ist unbestritten. Bei vielen Themen wurden tragfähige Kompromisse gefunden und nur zu wenigen einzelnen Punkten bestehen Differenzen mit Einsprechenden. Nun darf das Parlament die politischen Entscheide zu den raumplanerischen und materiellen Inhalten der Grundordnung treffen.

Nach dem Kreditbeschluss des Parlamentes 2018 wurden in zwei Bevölkerungsworkshops mit über 120 Teilnehmenden und einem speziell durchgeführten Schülerworkshop wichtige Weichenstellungen für «Münsingen 2030» vorgenommen. Der Gemeinderat hat 2019 die nachfolgenden 11 Grundsätze definiert, welche für «Münsingen 2030» wegleitend sind:

1. Stadt und Land zugleich
2. Qualität vor Quantität
3. Konzentration auf Entwicklungsgebiete
4. Langfristige Verkehrslösungen
5. Stärkung des Arbeitsplatzes Münsingen
6. Aktivere Boden- und Wohnbaupolitik

7. Innovativ im Energiebereich
8. Erhalt von Landschaft und Grünräumen
9. Freizeit und Kultur
10. Dialog und gemeinsame Lösungssuche
11. Monitoring/Controlling

Die Bevölkerung hat im Mitwirkungsverfahren aktiv und engagiert mitgewirkt und der Kanton hat die ganze Planung ausführlich geprüft. Aus der öffentlichen Auflage bleiben 22 unerledigte Einsprachen offen, welche das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung im Rahmen der Genehmigung der Ortsplanung zu beurteilen und zu entscheiden hat. Nun brachte der Gemeinderat Münsingen die Ortsplanungsrevision «Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten» zur Beschlussfassung ins Parlament.

Welches sind die Chancen der neuen Ortsplanung?

- Zusammenführung sämtlicher bestehender Baureglemente, Zonenpläne und Naturgefahrenkarten der Gemeinden Trimstein, Tägertschi und Münsingen
- Vereinfachung der baupolizeilichen Prozesse
- Harmonisierung der Begriffe und Messweisen im Bauwesen
- Konsequente Verfahren zur Qualitätssicherung bei Innenentwicklungen
- Möglichkeit der Entwicklung nach innen und der besseren Nutzung der bestehenden Bauzonen
- Der Zonenplan regelt differenzierte und lokal abgestimmte Gewässerraumbreiten in der Landwirtschaftszone und im Baugebiet
- Es gibt neue Zonen für öffentliche Nutzungen beim Dorfplatz und beim Traubenplatz im Zentrum von Münsingen.
- Das neue Baureglement (GBR):
 - hebt die Beschränkung der Gebäudetiefe auf und lässt mehr Flexibilität bei der Gestaltung der Grundrisse von Attikageschossen;
 - fordert neu Bauabstände zu geschützten Hecken, Feld- und Ufergehölzen;
 - fordert die Nachweispflicht bei grossen Vorhaben zu Auswirkungen auf das Mikroklima und die Nachweispflicht zur baulichen Sicherstellung von Lademöglichkeiten für e-Mobilität;
 - fördert den Bau von Solaranlagen;
 - ermöglicht eine freie Wahl des erneuerbaren Energieträgers,
 - setzt klare Grundsätze und Anreize für die Ermöglichung von Wohnraum in Kostenmiete und definiert konkret in

- der ZPP Underrüti die Rahmenbedingungen;
- folgt der 4-V-Strategie: Verkehr vermeiden, verlagern, verträglich gestalten und vernetzen
- verlangt eine Reduktion der Anzahl Parkplätze bei neuen grossen Wohnbauten;
- ermöglicht die Aufstockung der Schulhäuser im Schulzentrum Schlossmatt und eine Erweiterung des Alterszentrums Schlossgut

Qualität vor Quantität

Sämtliche Planungsunterlagen wurden vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) geprüft. Dieses lässt sich wie folgt zitieren:

- «Besonders hervorzuheben ist hier die Tatsache, dass sich die Gemeinde Münsingen nicht nur auf die Pflichtaufgaben wie die Umsetzung der übergeordneten Rechtsgrundlagen und der Siedlungsentwicklung nach innen fokussiert, sondern grundsätzlich sehr aktuelle Problemstellungen der Raumplanung berücksichtigt. Dabei handelt es sich insbesondere um die sich akzentuierende Klimaerwärmung sowie Fragen der Biodiversität innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets.»
- Ebenfalls wurde die «Förderung einer zeitgemässen Mobilitätsstrategie mit Fokussierung auf den Langsamverkehr oder im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung nach innen eine verstärkte Auseinandersetzung mit einer aktiven Bodenpolitik bis hin zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum in Kostenmiete» (über ein liberales Anreizsystem) positiv zur Kenntnis genommen.
- Explizit lobt das AGR den «partizipativen Planungsprozess, wobei der durchgeführte Schülerworkshop besonders hervorzuheben ist und der Umfang und die Qualität des Mitwirkungsberichts so gewertet werden kann, dass sich die Planungsbehörde sorgfältig und differenziert mit den Eingaben der Bevölkerung beschäftigt hat».
- Ebenfalls nimmt das AGR positiv zur Kenntnis, dass die Gemeinde detailliert aufzeigt, «wie und wo die Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) in Zukunft umgesetzt werden soll. Die Innenentwicklung soll dabei im Rahmen von ZPP und qualitätssichernden Verfahren sowie Um- und Aufzonungen umgesetzt werden» und
- «die Ermittlung von prioritären Innenentwicklungspotenzialen und der Umgang mit Frei- und Aussenräumen von einem weitsichtigen Planungsverständnis zeugen, diese seien wichtige Elemente der künftigen Entwicklung von Münsingen.»
- Letztlich wird festgestellt, dass «die Entwicklungsabsichten in einem zielführenden Prozess mit den Grundeigentümerinnen und -eigentümergeklärt wurden».

Vollständig transparent

Sämtliche Dokumente können auch auf der Website der Gemeinde (www.muensingen.ch/opr2030) eingesehen werden. Auch im

weiteren Verlauf des politischen Prozesses beantwortet die Abteilung Bau allfällige Fragen gerne individuell sowie über Videotelefongespräche oder über:
E-Mail: muensingen2030@muensingen.ch
und Telefon 031 724 52 20

Das Parlament hatte am 9. November 2021 öffentlich über die Grundordnung debattiert und beschlossen. Die Beschlüsse können auf www.muensingen.ch/news nachgelesen werden.

Die Gemeinde Münsingen tritt der KulturLegi bei
Der Gemeinderat Münsingen hat an der Sitzung vom 20. Oktober 2021 den Beitritt als Partnergemeinde bei der KulturLegi beschlossen. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben ab dem 1. Januar 2022 die Möglichkeit, einen Ausweis der KulturLegi zu beantragen.

Berechtigt sind folgende Personen:

- Personen, welche Zusatzleistungen zu AHV/IV erhalten
- Studierende, welche Stipendien erhalten
- Personen, die mindestens die zweithöchste Krankenkassenverbilligung erhalten
- Personen, die keine öffentlichen Unterstüzungsgelder beziehen, deren Einkommen aber nachweislich am Existenzminimum liegt
- Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden

Schlüsselpersonen bald auch in Münsingen im Einsatz
An der Sitzung vom 22. September 2021 hat der Gemeinderat das Projekt zur Einführung von Schlüsselpersonen in Münsingen und das zugrunde liegende Konzept genehmigt.

Ab April 2022 übernehmen Schlüsselpersonen in der Integrationsförderung eine Brückenbauerfunktion.

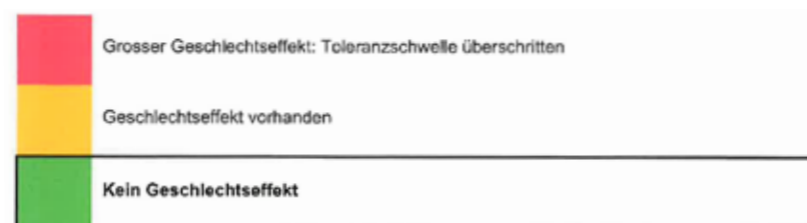
Analyse

Lohnungleichheit

Gemäss Art. 13d des Gleichstellungsgesetzes (GIG) und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse sind Arbeitgebende mit über 100 Mitarbeitenden verpflichtet, bis 30. Juni 2021 eine Analyse über die Lohnungleichheit in ihrem Betrieb durchzuführen und diese bis 30. Juni 2022 durch ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen zu kontrollieren.

Die Lohnungleichheitsanalyse in der Gemeinde Münsingen wurde basierend auf dem Referenzmonat Februar 2021 vorgenommen und im Juli 2021 durch die Firma TREVAG Treuhand- und Revisions AG, Münsingen, überprüft.

Die Analyse hat ergeben, dass bei den Löhnen der Gemeinde Münsingen keine Lohnungleichheit besteht. Die TREVAG hat die Richtigkeit der Analyse der Gemeinde Münsingen mit Bericht vom 6. September 2021 bestätigt und festgestellt, dass diese vollständig und korrekt erfolgt ist.



Wir freuen uns, dass unsere seit Jahren gelebte Personalpolitik bestätigt wurde.

Aufsichtskommission

Prüfung der Schliessung Schulstandort Tägertschi im Jahr 2019

Die Aufsichtskommission hat im Rahmen ihres reglementarischen Auftrags den Prozess, welcher zur Schliessung des Volksschulstandorts Tägertschi geführt hat, überprüft. Die involvierten Personen haben die Fragen der Aufsichtskommission ausführlich und zu ihrer Zufriedenheit beantwortet. Die Vertretung der Aufsichtskommission ist der Ansicht, dass der Prozess korrekt und fachgerecht durchgeführt worden ist. Im Rahmen der Prüfung wurden keine Empfehlungen abgegeben oder weitere Anträge gestellt.

Aufsichtskommission Münsingen

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Anmeldung für ein persönliches Gespräch: Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat des Gemeindepräsidiums (Tel. 031 724 51 20 / beat.moser@muensingen.ch) einen Termin für das Gespräch und

geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an. Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.
Beat Moser, Gemeindepräsident

Herzlichen Glückwunsch!

Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachte Gemeindepräsident Beat Moser als Vertreter des Gemeinderates.

Jubilarinnen und Jubilare, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.

90-jährig	
Oktober	Nives Müller
	Ernst Eggimann
	Pius Arnold
November	Werner Jordi
95-jährig	
Oktober	Robert Tschumi



Ein- und Austritte Mutationen

Abteilung	Eintritte
Abteilung Bau	Maveric Arn Projektleiter Tiefbau 1.11.2021

Feuerwehr	Austritte	Eintritte
	Leutnant von Gunten Alain	Leutnant Bütikofer Pascal
	Leutnant Mast Andreas	Leutnant Nydegger Daniel
	Korporal Wahlström Peter	Leutnant Wilhelm Daniel
	Soldat Meyer Cedric	Wachtmeister Gäumann Thomas
	Soldat Liechti Markus	Rekrut Schneider Basil
	Soldat Gilgen Stefanie	Rekrut Oestreicher Yves
	Soldat Panayides Spyros	Rekrut Baud Benjamin
	Rekrut Studer Priscilla	

Sie alle haben JA zur Schweiz gesagt Einbürgerungen

Integration in einem fremden Land ist keine einfache Sache und keine schnelle Angelegenheit. Sie ist ein langfristiger, vielschichtiger und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Prozess. Beide Seiten sind in diesem Prozess gefordert: die einheimische Mehrheit und die zugewanderte Minderheit. Alle Beteiligten müssen aktiv mitarbeiten und jeder hat seinen Beitrag zu leisten.

Die Integrationspolitik in Münsingen steht deshalb unter dem Leitsatz: fordern und fördern. Münsingen ist eine Gemeinde, die auf ein faires Miteinander und auf Offenheit und Toleranz baut.

Die nachstehenden Einwohnerinnen und Einwohner haben die vielen Hürden des

Name	Herkunftsland
Amiri Zeinab	Afghanistan
Bajrami Hana	Nordmazedonien
Bajrami Hasip	Nordmazedonien
Dütsch Sophie	Deutschland
Fejzic Dilen	Serbien
Mehmedovic Semra	Bosnien Herzegovina
Mehmedovic Amra	Bosnien Herzegovina
Trachsel Maria	Belarus
Truszczynski Sebastian	Polen

Einbürgerungsverfahrens geschafft und sind schweizerische StaatsbürgerInnen, BürgerInnen des Kantons Bern und BürgerInnen der Gemeinde Münsingen geworden.

Herzliche Gratulation!



InfraWerkeMünsingen
Energie Wasser Umwelt

Strompreise 2022

In der Grundversorgung steigen die Stromkosten 2022 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht an. Für Energie, Systemdienstleistungen und Abgaben werden die gleichen Tarifsätze wie 2021 verrechnet. Die Preise für die Netznutzung steigen insgesamt um 2,8% an.

Energie

Die Preise für die elektrische Energie richten sich nach den Beschaffungskosten am Markt. Mit einer strukturierten Beschaffung können die IWM Marktpreisschwankungen abfedern und eine gewisse Preisstabilität erzielen. Die Energiepreise für Endkunden in der Grundversorgung bleiben 2022 unverändert auf dem Niveau von 2021.

Systemdienstleistungen (SDL) und Abgaben

Die Preise für die Systemdienstleistungen (SDL), die Bundesabgaben (Förderung Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie Schutz der Gewässer und Fische) und die Abgabe an die Gemeinde für die Benützung des öffentlichen Grund und Bodens bleiben im Vergleich zu 2021 unverändert.

Netznutzung

Aufgrund von strukturellen Anpassungen am Preissystem steigen die Kosten für die Netznutzung insgesamt um 2,8%. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die höheren Preise im Niedertarif begründet. Die Grundpreise für Basis- und Doppeltarif wurden gesenkt, da die Netzbetreiber den Endverbrauchern der Basiskundengruppe einen

Netznutzungstarif mit einer Arbeitskomponente (Rp./kWh) von mindestens 70 Prozent anbieten müssen.

Stromqualität

Entsprechend den diesbezüglichen Vorgaben der Einwohnergemeinde Münsingen (Reglement über das Gemeindeunternehmen InfraWerkeMünsingen) werden die Kunden in der Grundversorgung ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen beliefert. Seit 2019 stehen insgesamt 3 Stromqualitäten zur Auswahl. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.inframunsingen.ch (Rubrik Strom/Tarife und Produkte).

Die InfraWerkeMünsingen danken Ihnen für das Vertrauen und freuen sich, Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig mit elektrischer Energie versorgen zu dürfen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

InfraWerkeMünsingen

Altgrasstreifen

Überlebenswichtige Rückzugsflächen für Kleintiere



Ausgemähter «Winter-Altgrasstreifen» im Siedlungsraum



Altgrasstreifen an einem Bord im Sommer

Altgrasstreifen sind Wiesenflächen, welche bei der Mahd bewusst stengelgelassen werden. Sie dienen Tieren als Rückzugsort und fördern die Artenvielfalt in Wiesen. Besonders Schmetterlinge sind auch im Winter zum Überleben auf Altgrasstreifen angewiesen.

Sowohl in der Landwirtschaftszone als auch im Siedlungsraum gibt es viele Wiesenflächen, die vor allem zur Förderung der Biodiversität vorgesehen sind. Diese blühen im Frühsommer in allen Farben und werden von vielen Kleintieren bewohnt. Meist genau bis zur ersten Mahd. Denn dann wird vielerorts die gesamte Wiesenfläche auf einmal gemäht, den Tieren fehlt es auf einen Schlag an Nahrung und Unterschlupf. Man könnte das vergleichen, wie wenn ein großes Stück Regenwald abgeholzt wird. Auch dort fehlen den Waldtieren auf einmal ihre Nahrungsquelle und ihr Lebensraum. Deshalb flüchten sie vor den Erntemaschinen und ziehen sich nach Möglichkeit tiefer in den Regenwald zurück. Das Bild ist zwar etwas extrem, hilft aber, die Bedeutung von Altgrasstreifen zu verdeutlichen: Auch bei Blumenwiesen ist es wichtig, einen Teil davon stehen zu lassen, damit die Tiere dorthin ausweichen können.

Altgrasstreifen in Münsingen

Landwirte lassen beim Mähen auf ihren Biodiversitätsförderflächen einen Altgrasstreifen stehen. Der Standort des Altgrasstreifens wird meist bei jedem Schnitt gewechselt, damit die Fläche nicht verbuscht. Entlang von Bächen der Gemeinde Münsingen wird ganz bewusst in einzelnen Abschnitten und zu verschiedenen Zeitpunkten gemäht. Damit wechseln sich dort frisch gemähte und in Blüte stehende Flächen ab und bieten jederzeit Unterschlupf. Je nach Schnittzeitpunkt können sich andere Blumen vermehren, die Pflanzenvielfalt wird so über lange Zeit erhalten. Zudem werden einzelne

Flächen auch über den Winter stehen gelassen. «Winter-Altgras» und abgestorbene Stängelpflanzen sind besonders für Schmetterlinge wichtig. Diese legen im Herbst ihre Eier auf den Pflanzen ab und können nur schlüpfen, wenn die Pflanzen bis im Frühsommer stengelgelassen werden.

Massnahmen im Siedlungsraum

Auch im Siedlungsraum benötigen Schmetterlinge Rückzugsflächen und Möglichkeiten zum Überwintern. Deshalb werden bei ausgewählten Grünflächen der Gemeinde Münsingen auch im Winter Altgrasstreifen stehen gelassen. Diese werden jeweils ringsherum ausgemäht, damit sie auch fürs Auge schön aussehen.

Und was können Sie als Privatperson tun? Auch Sie können übers Jahr verteilt immer wieder einen Teil der Gartenfläche ungemäht lassen, damit Kleintiere einen Rückzugsort haben. Besonders wertvoll sind «Winter-Altgrasstreifen», welche erst im darauffolgenden Frühsommer wieder gemäht werden. Aber auch z. B. ein Laubhaufen oder ein Asthaufen in einer Ecke des Gartens sind wertvoll für Kleintiere.

Abteilung Bau

Aktuell informiert mit der App



Die App ist eine ideale Erweiterung des Informationsangebots. Sie umfasst eine Fülle an Informationen, unter anderem Veranstaltungskalender und Neuigkeiten der Gemeinde. Besonders attraktiv ist die Möglichkeit, **sich mit einer Push-Nachricht über die neuesten Nachrichten der Gemeinde zu informieren oder sich an den nächsten Abfallentsorgungstermin erinnern zu lassen.**

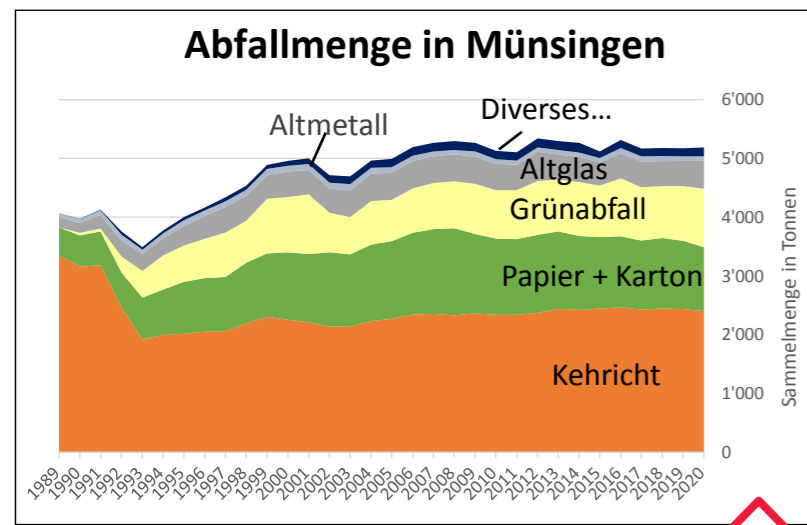
Die Münsingen-App ist verfügbar für iOS und Android und kann kostenlos im iTunes-App-Store / Google Play bezogen werden. Wir weisen darauf hin, dass es für die Nutzung der App unumgänglich ist, dass die Benutzerin oder der Benutzer gewisse Berechtigungen einräumt (z. B. Standort, Kalender, Kamera).



32 Jahre Abfallstatistik

Wie veränderte sich die Abfallmenge in Münsingen?

Seit 1989 bzw. seit 32 Jahren erfasst die Gemeinde Münsingen die Menge und Zusammensetzung des abgeführten Siedlungsabfalls. In den letzten 15 Jahren blieb die Gesamtmenge der Abfälle trotz Bevölkerungszunahme stabil. Gewandelt hat sich jedoch die Zusammensetzung des Abfalls. Auch die Veränderungen aufgrund der Coronapandemie werden in der Münsinger Abfallstatistik sichtbar.



Entwicklung der Abfallmenge in den letzten 32 Jahren

Rückblick auf 2020

Auch durch die «Abfallbrille» gesehen war 2020 ein spezielles Jahr. Der Lockdown und die Home-Office-Effekte lassen sich mit etwas Phantasie auch in der Abfallstatistik wiederfinden. Dazu einige Beispiele:

- Es wurde viel weniger Papier und Karton entsorgt als in den Vorjahren. Ein Grossteil davon ist wohl auf den anhaltenden Rückgang von Zeitungen und Werbebroschüren sowie auf weniger Kartonabfälle aus den Betrieben zurückzuführen. Wieviel mehr Kartonverpackungen von Haushalten abgeführt werden mussten, Stichwort «Päcklflut», kann nicht genau ermittelt werden.
- Die Gesamtmenge an Hauskehricht blieb im Vergleich zum Vorjahr gleich. Es gab aber eine Verschiebung in der Herkunft: Der Gewerbekehricht ist um rund 20% auf rund 740

Tonnen zurückgegangen, gleichzeitig hat die Kehrichtmenge aus Haushalten um dieses Mass zugenommen.

- Es wurde noch nie so viel Grünabfall entsorgt wie im Jahr 2020. Insgesamt waren es 993 Tonnen. Dabei haben wohl zwei Effekte zusammengespielt: Einerseits wurden in den Haushalten etwas mehr Rüstabfälle produziert, andererseits regnete es im Frühling/Sommer genug, so dass Pflanzen stark wuchsen und entsprechend mehr Gartenabfälle anfielen.
- Insgesamt wurden 471 Tonnen Glas recycelt. Das ist ebenfalls ein Rekord für Münsingen.
- Die Menge entsorgter Altkleider stieg um mehr als 20% auf 92 Tonnen an. Offensichtlich wurde die Zeit des Lockdowns auch zum Entrümpeln des Kleiderschranks genutzt.

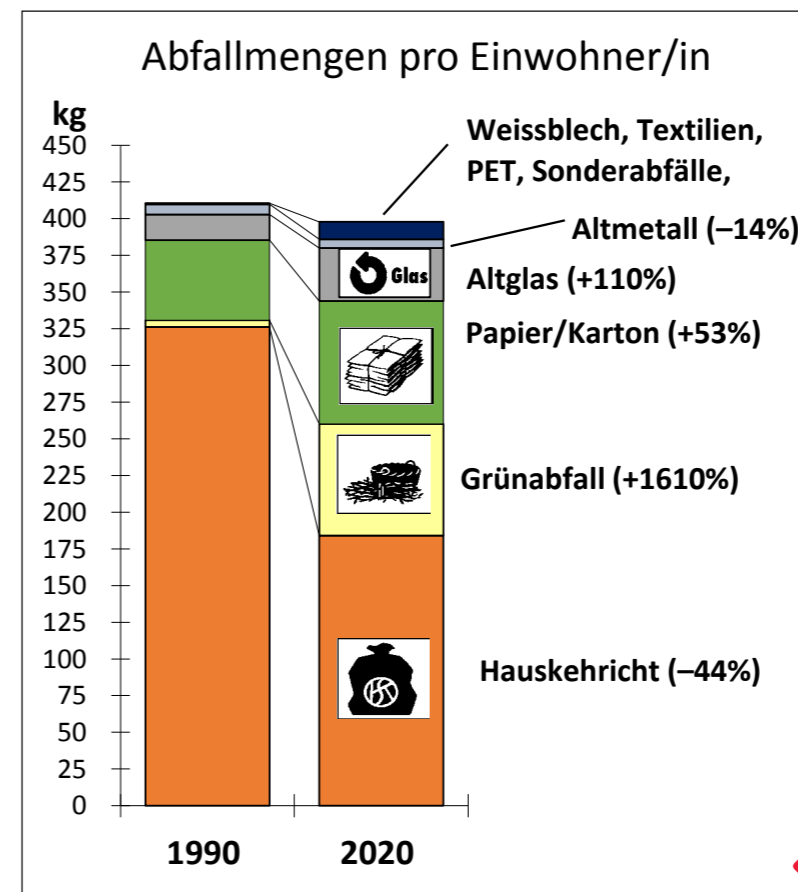
Mehr als 32 Jahre Abfallstatistik – die grössten Veränderungen

Als die Gemeindeverwaltung 1989 mit der systematischen Erfassung der Siedlungsabfälle begann, war die Welt noch eine andere – auch im Abfallbereich. Damals bezahlte man in Münsingen noch eine Jahrespauschale für die Entsorgung aller Abfälle. Handys, Plastikverpackungen und Computer gehörten noch lange nicht zum Alltag. Über die letzten dreissig Jahre sind folgende Effekte zu beobachten:

- Die Sammelmenge pro Kopf hat in den vergangenen Jahren von 426 kg auf 398 kg abgenommen.
- Mit der Einführung der Sackgebühr im Jahr 1992 hat der Anteil Hauskeh-

richt massiv abgenommen, natürlich zu Gunsten der Recycling-Abfälle.

- Der Anteil der recycelten Stoffe wie Grüngut, Papier, Glas, Metall, Alu und Weissblech stieg von 20,5% auf 53,6% an.
- Die Menge Altmetall pro Kopf sank. Hier zeigt sich, dass Alltagsgegenstände heute generell weniger Metall beinhalten.
- In den letzten Jahrzehnten wurden zudem verschiedene Separatsammlungen neu eingeführt. Beispielsweise die Sammlung von Grünabfälle, Tierkörpern, Elektrogeräten, PET, Getränkekartons sowie Sonder- und Spezialabfällen (Batterien, Chemikalien, Öl usw.).
- Das Thema Separatsammlung von Plastikabfällen wird aktuell intensiv diskutiert und führt in den nächsten Jahren zu weiteren Veränderungen.



Zielwert aus Leitbild Energie/Aufgaben- und Finanzplan

Der Zielwert der Recyclingquote von Münsingen ist im Leitbild Energie der Gemeinde festgehalten. Der aktuelle Wert wird zudem im Aufgaben- und Finanzplan aufgeführt. Angestrebt wird eine Erhöhung der Recyclingquote auf 56% bis ins Jahr 2030. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind weitergehende Massnahmen und Anstrengungen nötig. Aktuell prüft die Gemeinde Münsingen in Zusammenarbeit mit der AVAG und anderen Gemeinden, ob eine Separatsammlung von gemischten Kunststoffabfällen auf sinnvolle Weise eingeführt werden kann. Entscheidend und wichtig für die Erreichung der Zielwerte ist das Mitmachen der Bevölkerung bei der Vermeidung und der Trennung von Abfällen.

Herzlichen Dank für Ihre tägliche Unterstützung.

Abteilung Bau

Entwicklung der Abfallmenge und Abfallart pro Einwohner/in zwischen 1990 und 2020

Attraktiver Begegnungsraum und neu gestalteter Kreisel

Aufgewertetes Dorfzentrum

Mit den baulichen Massnahmen zu wichtigen Verkehrsprojekten in Münsingen geht es nun mit grossen Schritten vorwärts. Die Entlastungsstrasse ist im Bau und die ersten Teilprojekte zur Sanierung der Ortsdurchfahrt sind in der Ausführung. Mit diesen wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekten wird sich zwangsläufig auch das Gesicht von Münsingen mitten im Zentrum verändern. Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen, unter der Federführung des Oberingenieurkreises II des Kantons Bern, wird auch der Dorfplatzkreisel neu gebaut. Durch die Verschiebung des Kreisels nach Nordwesten entsteht auf der Südseite, vor den Gebäuden von Coop und SLM, eine neue Freifläche an sehr zentraler Lage. Dies ist für die Gemeinde Münsingen eine einmalige Gelegenheit, den gesamten Raum sowohl optisch und funktionell wie auch nachhaltig zu einem attraktiven Dorfplatz aufzuwerten. Der Platz wird zu einem neuen, begrünten Begegnungszentrum umgestaltet. Dazu wurde ein interessantes und stimmiges Vorprojekt ausgearbeitet, welches nun zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt wird. Die Bevölkerung sowie alle interessierten Kreise sind aufgerufen, ihre Ansichten und Meinungen aktiv miteinzubringen. Die Pläne und die Mitwirkungsunterlagen sind ab sofort auf der Webseite der Gemeinde Münsingen unter www.muensingen.ch/dorfplatz aufgeschaltet. Die Gemeinde freut sich auf eine rege Beteiligung.

Neuer, begrünter Dorfplatzkreisel

Der neu zu bauende Kreisel am Dorfplatz wird zur Optimierung der Verkehrsflüsse angepasst und zur Einbindung der Schulhausgasse nach Nordwesten verschoben. Er stellt einen zentralen Verkehrsknotenpunkt in Münsingen dar und ist an derart prominenter Lage auch eine Art Visitenkarte für unsere Gemeinde. Darum wird einer sorgfältigen Gestaltung viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Innenfläche des Kreisels wird grossflächig begrünt. Die Bepflanzung aus verschiedenen einheimischen Blütenpflanzen ist darauf abgestimmt, mit mehreren über das Jahr verteilten Blühphasen, die Insektenvielfalt und damit auch die Biodiversität zu fördern. Auf leicht erhöhten Podesten werden in einer asymmetrischen Anordnung drei Gruppen von Holzskulpturen aus dem Siegerprojekt des Wettbewerbs aufgestellt.



Mitwirken unter
www.muensingen.ch/dorfplatz

Übersichtsplan zum Gestaltungsentwurf
von Dorfplatz und Kreisel



Visualisierung des Dorfzentrums

Kunst und Kultur mitten im Zentrum

Zur Gestaltung der neuen Kreisel wurde 2020 ein offener Ideenwettbewerb durchgeführt. Eine Jury hat die grob geschnitzten Vereinsskulpturen von Severin Maurer zum Siegerprojekt für den Dorfplatzkreisel erkoren. Die lebensgrossen Holzfiguren werden vom Holzbildhauer mit der Kettensäge bearbeitet und gestaltet. Sie werden das Erscheinungsbild des neuen Dorfplatzkreisels entscheidend mitprägen. Severin Maurer hat die erste Holzskulptur bereits fertiggestellt. Die «Tennispielerin» steht, zurzeit noch witterungsgeschützt, auf dem Areal des Werkhofs Buchli der Gemeinde Münsingen und kann während den Öffnungszeiten, auf Voranmeldung hin, gerne besichtigt werden.

Zentraler Dorfplatz und Begegnungsraum

Die neue Freifläche südlich des Kreisels ermöglicht es, an einem zentralen Standort endlich einen Dorfplatz zu realisieren, der diesen Namen auch verdient. Es wird ein

attraktiver Begegnungsort und Treffpunkt für die Bevölkerung von Münsingen geschaffen. Ein Platz mit viel Raum für gemütliche Pausen und für unterschiedliche Aktivitäten. Sitzgelegenheiten, welche durch eine Auswahl an einheimischen Bäumen beschattet werden, laden zum Verweilen ein. Ein neuer Dorfbrunnen und eine dezente indirekte Beleuchtung mit minimalen Lichtemissionen schaffen eine angenehme Ambiance und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Ein optischer Bezug zum benachbarten Kreisel wird ganz bewusst angestrebt. Einerseits durch die begrünten Bepflanzunginseln und die kreisrunden Gestaltungselemente, andererseits durch weitere Holzskulpturen, welche Szenen aus dem Münsinger Alltag abbilden und eine zusätzliche Verbindung schaffen. Die Gestaltung der runden Flächen unterstreicht den Platzcharakter und schafft damit auch einen Wiedererkennungswert. Der Dorfplatz wird geprägt durch den Zentrumsplatz sowie eine seitlich davon angelegte Veranstaltungsfläche. Diese kann für verschiedene Zwecke genutzt werden. So soll hier künftig der Münsinger Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Auch Marktstände und andere, wechselnde Nutzungen sind hier denkbar. Die Verkehrswege und Zirkulationsflächen für den Langsamverkehr sind durchdacht und auch der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften und Ladengeschäften ist gewährleistet. Durch eine neue, gedeckte Bushaltestelle an der Thunstrasse wird der neue Dorfplatz direkt an den öffentlichen Verkehr angebunden. Vor der Confiserie Berger entsteht ein überaus attraktiver

Raum für eine mögliche Aussenbestuhlung des Cafés. Das Veloparking vor dem Coop-Supermarkt kann überdacht werden und die Ein- und Ausfahrt zur Einstellhalle wird übersichtlicher. Insgesamt entsteht damit ein attraktiver und vielseitig nutzbarer Dorfplatz für die Bevölkerung von Münsingen.

Ideen und konstruktive Feedbacks können im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens bis zum 15. Januar 2022 bei der Gemeinde eingereicht werden. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und fliessen soweit möglich in das Ausführungsprojekt mit ein. Anfang 2022 wird das Parlament über den Kredit beraten. Es besteht die Absicht, den neuen Dorfplatz im Sommer 2022 zu realisieren.

Abteilung Bau

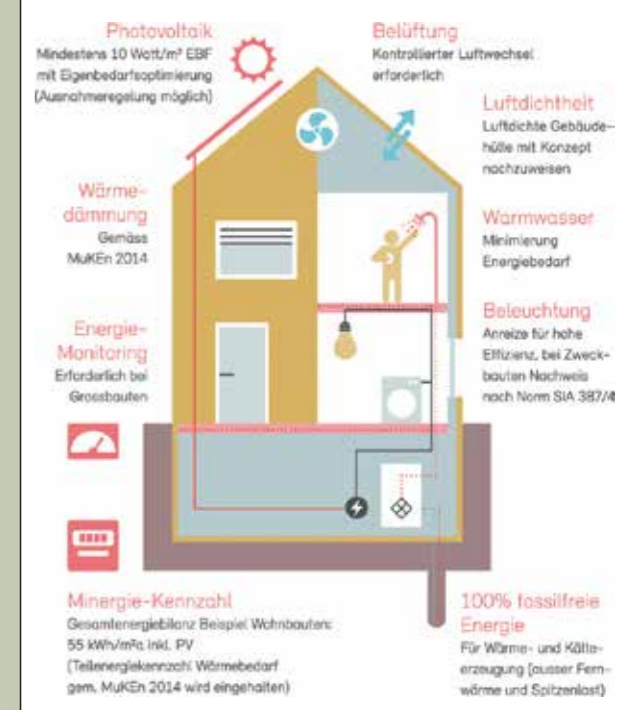


Minergie-Preisverleihung:
Parlamentspräsidentin Rebecca Renfer (2. v. l.) nahm den
2. Preis für die Gemeinde Münsingen entgegen.

Was ist der Nutzen von Minergie?

Minergie-Gebäude verbrauchen besonders wenig Energie im Betrieb und sollen den Nutzerinnen und Nutzern einen hohen Wohnkomfort und eine gute Luftqualität bieten. Das wird mit einer Kombination aus guter Isolation, einer kontrollierten Belüftung und effizienten Geräten erreicht. Bei einem Bau nach Minergie-ECO wird zusätzlich darauf geachtet, dass das Gebäude möglichst langlebig ist und dass ein angenehmes und gesundes Raumklima geschaffen wird. Einzelne Bauteile können je nach Lebensdauer einfach ausgetauscht werden. Damit werden langfristig ein kostengünstiger Betrieb und Unterhalt sichergestellt.

Die Minergie-Gebäude sind mit den Energievorschriften des Kantons und der Gemeinde Münsingen kompatibel. Der Kanton Bern zahlt zudem für Minergie-P- und Minergie-A-Gebäude Förderbeiträge.



Anforderungen an ein Minergie-Gebäude

Silber beim

Berner Minergie-Rating 2021

In Münsingen wird energetisch vorbildlich gebaut. Bereits zum dritten Mal in Serie erreicht Münsingen einen Podestplatz beim Minergie-Rating im Kanton Bern. An der Preisverleihung am 29. Oktober 2021, im Rahmen der «Energy Future Days» in Muri-Gümligen, durfte Parlamentspräsidentin Rebecca Renfer den mit rund 2000 Franken dotierten Preis entgegennehmen.

Minergie ist seit 1998 ein Schweizer Baustandard und damit ein Gütesiegel für neue, moderne und energieeffiziente Gebäude. Insbesondere Gebäude mit dem Zertifikat Minergie-A oder Minergie-P benötigen im Betrieb sehr wenig Energie und leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Aktuell sind rund 53 000 Gebäude in der Schweiz mineriezertifiziert und rund 1,2 Millionen Menschen nutzen sie zum Wohnen oder Arbeiten.

Im Minergie-Rating der Städte und Gemeinden wurden folgende fünf Kategorien bewertet:

- Anzahl Minergie-Neubauten pro Einwohnerin und Einwohner
- Anzahl Minergie-Sanierungen pro Einwohnerin und Einwohner
- Anzahl Zusatzzertifizierungen (Minergie-A, Minergie-P und Minergie-ECO) pro Einwohner
- Zertifizierte Minergie-Fläche pro Einwohnerin und Einwohner
- Engagement der jeweiligen Gemeinde für Minergie (eigene Bauten, Kommunikation, Förderung)

Zum dritten Mal auf dem Podest

Nach dem ersten Rang 2018 und dem zweiten Rang 2020 erreicht die Gemeinde Münsingen im Gemeinde-Rating 2021 erneut den 2. Rang im Kanton Bern. Im ersten Rang konnten sich die Gemeinden Zollikofen, Kaufdorf und Niederhünigen behaupten. Die Gemeinde Münsingen schafft mit Anreizsystemen in Überbauungsordnungen sowie dem Vorleben mit den eigenen Minergie-zertifizierten Liegenschaften gute Rahmenbedingungen für Minergie-Bauten. Dadurch wurden in Münsingen in den letzten Jahren viele besonders energieeffiziente Gebäude (Minergie-A und Minergie-P) gebaut und auch eine grosse Zahl an Minergie-Sanierungen durchgeführt. Beispiele von im letzten Jahr erstellten Minergie-Gebäuden in Münsingen sind:

- Schulhaus Prisma (Minergie-P)
- Belpbergstrasse 24 c/d (Minergie-A)
- Lorymatte (Minergie-P-ECO)

Abteilung Bau

Schulagenda bis Februar 2022

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo
Freitag, 24.12.2021	11.50	Schulschluss 11.50 Uhr	Alle	Volksschule Münsingen
Freitag, 24.12.2021	16.15	Schulschluss Tagesschule	TAS	Volksschule Münsingen
Donnerstag, 13.1.2022	19.30	Elternorientierung: Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse (Online-Veranstaltung)	Eltern KG2 Kinder	Online, Einladung folgt
Montag, 17.1.2022	Abends	Anmeldung Ersatzbetreuung für 28.1. und 31.1.2022	Eltern TAS	Volksschule Münsingen
Mittwoch, 23.2.2022	Abends	Anmeldung Ersatzbetreuung für den 16.3.2022	Eltern Tagesschule	Volksschule Münsingen
Freitag, 25.2.2022	18.00	Tagesschulschluss	TAS	
27.2. bis 6.3.2022		Sportferien		Volksschule Münsingen
Montag, 7.3.2022		Schulbeginn		Volksschule Münsingen

Schulfreie Tage im Schuljahr 2022

Freitag, 28.1.2022	Ganztage	Kollegiumstag LP 21, Tagesschule 7–18 Uhr geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Montag, 31.1.2022	Ganztage	Semesterende, Tagesschule 7–18 Uhr geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Mittwoch, 16.3.2022	Ganztage	Weiterbildung Lehrplan 21, Tagesschule 7–18 Uhr geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Mittwoch, 25.5.2022	Ganztage	Weiterbildung Lehrplan 21, Tagesschule 7–16.05 Uhr geöffnet	Alle	Volksschule Münsingen
Freitag, 27.5.2022	Ganztage	Freitag nach Auffahrt	Alle	Volksschule Münsingen



wohn.ART
die ART zu leben. die ART zu wohnen.

wohnen

Sei im Einklang mit Deiner Umgebung. Egal ob es um die Einrichtung Deiner Wohnung oder um die Realisierung Deiner Traumwohnung geht; ich stehe Dir unterstützend zur Seite!

mensch

Sei im Einklang mit Deinem Innern. Mit individuellem, auf Dich angepasstem Coaching oder einer Lomi Nui Massage gehen wir zusammen auf die Suche nach Deiner persönlichen Zufriedenheit.

kunst

Kunst die Dich ausmacht. Egal ob von mir kreierte Bilder oder Deine eigenen Kunstwerke, die wir zusammen ermöglichen: Gemeinsam entdecken wir Deine Ästhetik und Kreativität.

Herzlich willkommen bei:
wohn.ART

Wohnpsychologie: «Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl»

Das Gefühl, zuhause zu sein, stellt sich nicht aus der Gewohnheit ein, sondern ist geprägt von dem Gefühl, hier am «richtigen» Ort zu sein. Um einen optimalen Wohnraum kreieren zu können, ist für mich das Aufspüren der individuellen Wohn- und Lebensbedürfnisse grundlegend. Unsere Wohnung soll mit unserem Innenleben im Einklang sein und unsere Bedürfnisse zum Ausdruck bringen. Demnach ist die ART, wie wir wohnen nie zufällig, sondern immer ein Spiegel unseres Charakters.

Kreativ, vielfältig und draufgängerisch – diese drei Worte beschreiben mich, die Initiatorin von wohn.ART, welches zum Familienunternehmen der Wohnfabrik, Zurbrügg Immobilien AG gehört. Zusammen mit meinen Geschwistern gründete ich 1999 die Wohnfabrik und bin seit über 20 Jahren leidenschaftliche Unternehmerin im Bereich der Immobiliendienstleistung, Innenarchitektur und des Coachings. Mit der Gründung der wohn.ART verwirkliche ich ein Lebenstraum. Mein Ziel ist es, Wohn- und Lebensqualität spürbar zu machen. Der Mensch steht für mich im Zentrum.

Dienstleistungsangebote: unter www.wohntart.design

- **Wohnen** – Innenarchitektur, Dienstleistungen rund um Immobilien
- **Mensch** – Persönlichkeits-Coaching, Massagen
- **Kunst** – Verkauf Kunstbilder



Gemeinsam kreieren wir dein einzigARTiges Wohn- und Lebensfeeling! Ich freue mich auf deine Persönlichkeit.

Tag der offenen Türen:

- Freitag, den 3. Dezember 2021, von 14 bis 20 Uhr an der Gurnigelstrasse 20 in Münsingen

wohn.ART

die ART zu leben. die ART zu wohnen.

Ursula Zurbrügg GmbH
Gurnigelstrasse 20, 3110 Münsingen
+41 79 455 00 16
ursula@wohntart.design
www.wohntart.design

Anbau in der Metzgerei Nussbaum

Ein Goal für eine Metzgerei

Die Metzgerei Nussbaum in Münsingen hat einen Anbau realisiert und den Laden erneuert.



«So sieht es hier nun aus», erklärt Stefan Nussbaum und breitet die Arme aus. So wie der Metzger in seinem Laden steht, könnte man meinen, er sei Fussballgoalie und bereite sich auf den Elfmeter vor, der das Spiel entscheiden wird. Zugegeben, der Vergleich wirkt weit hergeholt. Doch die Fläche des Anbaus, den Stefan Nussbaum und seine Gattin Madlen für ihre Metzgerei im Unterdorf in Münsingen realisiert haben, ist mit 27 Quadratmetern nur unwesentlich grösser als ein Fussballtor.

Neben der ausgedehnten Fläche fällt vor allem das aufgehellte, moderne Ladeninnere ins Auge. Anstelle von überwiegend dunklen Materialien dominieren nun helle Wände, zusätzliche Deckenleuchten, ein Plattenboden mit Holzapplikation und mehr Vitrinen. 40 Jahre ist es her, seit das Geschäft die letzte Auffrischung erfahren hat. Damals liessen Stefans Eltern, Walter und Margrit Nussbaum, den Laden umbauen.

Die Erweiterung der Fläche auf 85 Quadratmeter ist auf jeden Fall ein Treffer für die Metzgerei. Stefan und Madlen Nussbaum erhalten damit den Platz, den sie sich seit Jahren gewünscht haben, um ihre Produkte gefälliger präsentieren zu können. «Das Auge kauft mit», weiss Madlen Nussbaum, «die Kundinnen und Kunden mögen es, wenn sie ein reichhaltiges Sortiment zu sehen bekommen.» Der erweiterte und komplett neu eingerichtete Laden hat es dem Paar auch erlaubt, die Produktpalette auszuweiten.

Nicht beim Fleisch, wie Stefan Nussbaum nachschiebt. «Wir hatten schon bisher ein breites Angebot, da gab es nicht viel zu ergänzen.» Hingegen haben Nussbaums beim Gemüse Lücken füllen können und das Sortiment an Milchprodukten ausgebaut. Zudem bieten sie neu Käse im Offenverkauf an. Damit haben sie einen weiteren Schritt hin zum Lebensmittelladen gemacht, der den Menschen im Quartier ermöglicht, ihren täglichen Einkauf in Fussdistanz in einem einzigen Geschäft zu tätigen.

Nähe und Verbundenheit sind Werte, die in der Metzgerei Nussbaum seit Jahrzehnten gepflegt werden. «Wir dürfen auf eine treue Stammkundschaft zählen, die es schätzt, wenn man sie mit Namen anspricht und auch mal Zeit für einen Schwatz hat», erklärt Madlen Nussbaum. Das klingt sympathisch, aber wie ist es, wenn der Betrieb auf Hochtouren läuft? Selbst dann reiche es immer für den einen oder anderen Satz, entgegnet die Geschäftsfrau. «Wir wollen persönlich sein und kein anonymen Abfertigungsbetrieb.» Die Einstellung widerspiegelt sich auch bei den Lieferanten. Stefan Nussbaum erwähnt, dass über 95 Prozent des Fleisches aus Schweizer Zuchten stammt. «Wenn immer möglich, arbeiten wir mit regionalen Anbietern zusammen, und mit wenigen Ausnahmen verarbeiten wir alles Fleisch selbst.»

Zwölf Personen bietet die Metzgerei eine Stelle, und auch die Eltern von Stefan Nussbaum wirken in einem Teilzeitpensum weiterhin mit. Sie alle freuen sich über ihren modernisierten Arbeitsplatz. Und was erhofft sich Stefan Nussbaum vom neuen Laden? Der Metzger überlegt kurz und antwortet mit dem Anflug eines Lächelns: «Alles, was wir wollen, ist die Kundschaft mit unseren Produkten glücklich machen.» Man könnte in den Worten auch einen Fussballtrainer hören, der sein Team auf das bevorstehende Elfmeterschiessen einstimmt.

Metzgerei Nussbaum
Sägegasse 27, 3110 Münsingen
www.metzgerei-münsingen.ch

Adventszauber Bernstrasse Münsingen.

Samstag 04.12.2021 / 09:00-17:00

PUBLIREPORTAGE



Lindy Hop in Münsingen Wir lassen uns nicht unterkriegen

Lindy Hop und «Swingsalabim» in Münsingen. Nach dem Tanz-Lockdown wird in Münsingen durchgestartet.

Im August 2019 ist der Verein T-Shape Swing entstanden. Im Januar 2020 gab es mit «Swingsalabim» den ersten grossen Vereinsanlass. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Angebot und nahmen am Schnupperkurs, welcher vor der Tanzparty stattgefunden hat, teil. An der Party selbst spielte die Belmondos Tanzkapelle auf und mit über 230 Gästen brachten wir den Tanzboden des Gemeindesaals zum ersten Mal mit Lindy Hop zum Glühen.

Berauscht vom Erfolg starteten wir schon bald mit einem Tanzkurs und planten weitere Anlässe. Dann kam Corona. Mist.

Jetzt, bald 2 Jahre nach dem ersten «Swingsalabim» ist die Zeit gekommen, am Münsinger Tanzprojekt anzuknüpfen und eine Neuauflage des Anlasses zu starten. Neben Workshops für Fortgeschrittene wird es auch diesmal einen Schnupperkurs für alle neugierigen Anfänger geben. Wer bis acht zählen kann und sich gerne bewegt, ist herzlich willkommen.

Infos und Tickets: www.swingsalabim.ch



Was ist Lindy Hop?

Lindy Hop ist ein Tanzstil aus den 1930er Jahren der USA, der als Vorläufer der Tänze Jive, Boogie-Woogie und des akrobatischen Rock 'n' Roll gilt. Er gilt als der ursprüngliche Swing-Tanz.

(Quelle: Wikipedia)



Chäsbrägel - Glühwein - Glühmost
10% auf das gesamte Sortiment



4-fach Pro Bon / Bratwurst vom Grill
Für jeden Einkauf erhalten Sie ein Geschenk



Doppelte Pro Bon
& Fondue Degustation



Pro Einkauf erhältst Du eine modische
Überraschung im Wert von 15% nach deiner
Wahl und einen napoletanischen Espresso



Für & Flamme - Weihnachtsgebäck, heisse Überraschungen und mehr



Weihnachtsverkauf vor dem Haus
Jeder Schal CHF 49.-



Alaska Wildlachs Direktverkauf mit Samy Gugger
auserlesene Festtagsweine bis zu 50% Rabatt



Doppelte Pro Bon



Wettbewerb und 10% auf jeden Einkauf



Verlosung von Vier- Jahreszeiten- Blumenabo
Kleines Geschenk



Alphorn-Trio
zwischen 12.30-14.00 Uhr.
Gulaschsuppe/Glühwein-Bar.

Parkplätze beim Rest. Bären, bei Kirche oder blauer Zone

Sponsoring durch **RAIFFEISEN**

Mike Graf

30 Jahre Messerschmiede Graf

Mike Graf ist in Münsingen geboren, hat hier die Schule besucht und absolvierte von hier aus seine Messerschmiedelehre, welche er vor über 30 Jahren mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis bei der Firma Hulliger in Bern abschloss. Mike Graf ist 52 Jahre alt, hat zwei Töchter und feiert dieses Jahr das 30-Jahre-Jubiläum seiner Messerschmiede an der Schulhausgasse in Münsingen.

Mike Graf, Sie feiern dieses Jahr 30 Jahre Messerschmiede Graf, dazu herzliche Gratulation.

Vor über 30 Jahren beschlossen Sie, die Lehre zum Messerschmied zu machen. Wieso haben Sie sich für diesen Beruf entschieden, wie kamen Sie auf diesen Beruf?

Ich habe sehr früh bemerkt, dass ich diesen Beruf erlernen will. Diese Entscheidung kam nicht erst, als ich nach einer Lehre schauen musste. Als ich mit meinen Eltern während der 2. Klasse in der Provence in den Ferien war, kaufte ich mir auf dem Trödlermarkt mein erstes Messer. Es war ein altes Rasiermesser, welches ich auch heute noch besitze. Der Kauf von diesem Rasiermesser war für mich wie eine Impfung. Das war wie ein Funke, der in mir das Feuer entfacht hat. Von da an wusste ich, ich will Messerschmied werden, in welcher Form auch immer. Das sollte mal mein Leben werden. Als es in der 7. Klasse dann um die Berufswahl ging, wusste ich eben schon, ich will Messerschmied werden. So kam es dazu, dass ich im Winter meine Eltern am Sonntagabend beim Abendessen fragte, wer die Messer herstellt. Wir arbeiten in der Küche mit Messern, wir essen mit Messern, wir arbeiten mit Messern, aber wer stellt die Messer eigentlich her? Mein Vater antwortete mir, dass die Messer vom Messerschmied hergestellt werden und der nächste Messerschmied in Bern sei. So suchte ich noch am selben Abend im Telefonbuch nach einem Messerschmied in Bern. Zu meiner Freude fand ich



Mike Graf beim Schmieden

die Messerschmiede Hulliger mit einer privaten Telefonnummer. Ohne zu zögern, rief ich an diesem Sonntagabend um 21 Uhr Herrn Hulliger an und fragte nach einer Schnupperlehre. Glücklicherweise nahm Herr Hulliger ab und ich konnte mit ihm einen Termin vereinbaren. Im Sommer der 7. Klasse war es dann so weit, ich konnte in diesem Beruf eine Woche lang schnuppern gehen. Nach meiner Schnupperwoche war ich total fasziniert und hatte bei ihm bis in die 9. Klasse einen Wochenplatz. So ging ich jeden Mittwochnachmittag nach Bern und half aus, wo ich konnte.

Was fasziniert Sie so an einem Messer?

In der 2. Klasse faszinierte mich das Messer als Werkzeug, weil ich damit irgendetwas machen konnte. Ich konnte in den Wald gehen und ein Feuer machen oder auch einen Ast absagen. Mich hat die Art des Werkzeuges fasziniert und dass es schon seit Urzeit ein Begleiter des Menschen ist. Vor tausenden von Jahren war das Messer aus Stein, danach aus Bronze und nun ist es aus Eisen. Heutzutage ist es für mich faszinierend, dass ich am Morgen mit einem rohen Stück Stahl beginne und am Abend ein selbstgemachtes Messer in der Hand halte. Alle Materialien, welche ich verwende, wandern durch meine Hände, ich habe keine Knöpfe, die betätigt werden, um ein Messer herzustellen. Bei mir wird alles von Hand verarbeitet. Für mich gibt das eine Art von Befriedigung und Stolz, wenn ich sagen kann, das ist etwas, was nicht jeder kann und das habe ich nun mit meinen Händen hergestellt.

Wieso haben Sie sich dazu entschieden, direkt nach Ihrer Lehre, die Messerschmiede in Münsingen zu eröffnen?

Für mich war das ein Blitzentscheid. Nach der Lehre machte ich die Rekrutenschule

und blieb zwei weitere Jahre in meinem Lehrbetrieb. Es war in meinem Sinn, in dem Beruf zu bleiben und nicht etwas Neues zu erlernen. Mein Lehrmeister schlug mir damals vor, seine Firma übernehmen zu können. Aber dann kam mir die Blitzidee, dass ich mich selbständig machen könnte. Jetzt oder nie. Damals war ich jung, fit und hatte die notwendige Power. Denn diese Kraft braucht es als Messerschmied, da ist man nicht den ganzen Tag in einem Büro am Herumsitzen, da muss man anpacken und etwas leisten. Und falls die Selbstständigkeit nicht funktionieren sollte, war noch nicht alles verloren. Deshalb wagte ich es, diesen Schritt zu machen und bin nun da, wo ich heute bin, beim 30-Jahre-Jubiläum meiner Messerschmiede.

Welche Eigenschaften braucht es, um diesen aussergewöhnlichen Beruf ausführen zu können?

Man braucht Power, also Muskelkraft und Ausdauer, darf sich nicht zu schnell mit allem zufrieden geben, man sollte selbstkritisch sein, ein genaues Auge haben, da man beurteilen muss, ob etwas gerade ist oder nicht und man sollte löten können. Es ist wichtig, dass man Freude an der Arbeit mit natürlichen Materialien wie Metall, Holz, Horn, Knochen und vielem mehr, hat. Das ist das, was diesen Beruf so vielfältig und abwechslungsreich macht, das macht meinen Beruf spannend.

Gibt es heutzutage Jugendliche, die sich für Ihren Beruf interessieren? Wie sieht die Nachfrage nach Lehrstellen als Messerschmied aus und bieten Sie solche an?

Das Interesse der Jugendlichen ist tatsächlich vorhanden. In den letzten 30 Jahren habe ich mit hunderten von Jugendlichen Schnupperlehren durchgeführt, ihnen Infos mitgeteilt und sie an unseren Verband weitergeleitet. Ich habe jedoch nie Lehrlinge ausgebildet, da der administrative Aufwand und all die Beurteilungen, die durchgeführt werden müssen, für einen Einzelunternehmer wie mich fast nicht zu bewerkstelligen sind. Für mich war es auch nie ein Thema, denn

ich musste von meinem ersten Tag an produktiv sein und Umsatz erwirtschaften und hatte somit nie die Zeit, Lehrlinge auszubilden. Deshalb bin ich auch der Meinung, dass grössere Betriebe, die entsprechendes Personal haben, Lehrlinge ausbilden sollen.

Was für Messer stellen Sie her?

Ich stelle vielerlei Messer her. Dabei habe ich meine ganz eigene Linie und stelle hauptsächlich nur Eigenkreationen her. Ich erstelle vom einfachen Schnitzer, bis hin zum Gemüse- und Fleischmesser in jeglichen Grössen, zum japanischen Damaszenerstahlmesser und den bekannten «Taschenmesser» zum Tranchiermesser und Rasiermesser viele verschiedene Arten von Messer her. Die Klappmesser sind meine Spezialität. Bei den Klappmessern muss beachtet werden, dass diese nicht nur eine grosse und eine kleine Klinge enthalten, sondern auf den Wunsch des Kunden zusätzlich auch einen Büchsen- und Flaschenöffner, einen Zapfenzieher, eine Aale, eine Säge und einen Schraubenzieher enthalten können.

Wie gehen Sie bei der Herstellung eines neuen Messers vor und welche Materialien brauchen Sie dazu?

Als erstes brauche ich eine Idee oder einen Wunsch von einem Kunden. Danach zeichne ich die Idee auf ein Blatt Papier. Am Anfang sind es nur ein Paar Bleistiftlinien, die mit der Zeit immer detaillierter werden. Nun bestimmt der Kunde oder ich, welches Material verwendet werden soll, und dann stelle ich die Materialien zusammen. Für den Griff kann ich unzählig verschiedene Materialien gebrauchen. Ich kann Holz, Horn, Knochen, Mammutzahn, Edelsteine, kleine Steine, Eisen, Silber, Gold, Messing, Buntmetall und Türkisen verwenden. Auch bei der Klinge des Messers muss ich entscheiden, welchen Stahl ich benötige, denn nicht jeder Stahl ist für jedes Messer geeignet. Sobald ich das Material beisammen habe, erstelle ich den Griff. Nachdem ich den Griff erstellt habe, beginne ich zu Schmieden. Dazu benötige ich den Stahl, einen Gasofen, eine Zange, einen Hammer, einen Backofen und Härteöl. Im Gasofen bringe ich den Stahl auf die richtige Temperatur und im Härteöl härte ich das Messer danach ab.

Wie lange brauchen Sie, um ein Messer herzustellen?

Das ist unterschiedlich, je nachdem was für ein Messer ich herstelle. Für ein einfaches Küchenmesser mit Griff beispielsweise benötige ich einen Tag. Ich bin jedoch schneller, wenn ich fünf solche Küchenmesser aufs Mal herstelle. So benötige ich nur zwei bis



Ein Taschenmesser von Mike Graf



Ein Jagdmesser von Mike Graf

Fortsetzung auf der Seite 24

zweieinhalb Tage, da ich den Ofen nicht immer wieder aufheizen muss und den Hammer auch nicht mehrmals warmlaufen lassen muss. Ich bin so effizienter und habe weniger tote Zeit zwischen den verschiedenen Arbeitsabläufen. Die Produktionszeit kann ich aber auch so nicht verkürzen.

Wieviel kostet ein neues Graf-Messer?

Der Preis ist je nach Messer und Wunsch des Kunden unterschiedlich. Der Kunde muss aber schon mit 800 bis 3500 Franken rechnen. Häufig ist es aber so, dass der Kunde den Preis bestimmt. Wenn der Kunde mich nach einer Offerte fragt, frage ich, ob er ein Limit hat oder wieviel es plus minus kosten darf. So weiss ich, was ich verbauen kann und wieviel Zeit ich dafür aufwenden darf. Sammler haben meistens ein offenes Budget, für sie spielt der Preis nicht so eine grosse Rolle. 3500 Franken sind aber normalerweise das Maximum, auch wenn ich Materialien verschmiede, die dem Messer einen grösseren Wert als 3500 Franken geben.

Wer ist Ihre Kundschaft und war diese mit Ihrer Arbeit auch schon unzufrieden?

Meine Kundschaft ist international. Da ich an der Coutellia-Messe, der grössten Messerausstellung der Welt, welche alle Jahre in Thiers in Frankreich stattfindet, teilnehme, kenne ich viele Leute aus der Szene. Durch die zwei Messen, an denen ich alle Jahre teilnehme, lerne ich auch Sammler kennen und tausche mich mit denen aus. Manchmal erhalte ich auch Bestellungen von Leuten, die mich an einer Ausstellung gesehen haben und momentan auf der Durchreise für in die Ferien sind und so unterwegs ein Messer bei mir bestellen. Gut ein Drittel meiner Kundschaft ist weiblich, da auch Frauen heutzutage gerne ein kleines, feines Taschenmesser in der Handtasche mit dabei haben. Meine Kundschaft ist mit den Messern zufrieden. Wegen einem Messer war noch nie ein Kunde unzufrieden. Es kommt aber ab und zu vor, dass ich einen Termin

nicht einhalten kann, da ich sehr viel Arbeit habe, und dadurch ein Kunde kurz unzufrieden ist. Aber ansonsten habe ich keine unzufriedenen Kunden.

Sie bieten ja auch Teamevents an und helfen bei der Jungbürgerfeier mit. Was hat der Teilnehmer zu erwarten?

Ja genau, ich biete Teamevents an und helfe bei der Jungbürgerfeier der Gemeinde Münsingen mit. Bei der Jungbürgerfeier wird keltisches Messer geschmiedet, welches in der Region Aaretal gefunden wurde. Die Jungbürger schmieden und härten die Klinge. Nach der Feier nehme ich die Messer zu mir, schleife und poliere diese und graviere den Namen und das Münsinger Logo in die Klinge hinein. Danach können die fertigen Messer bei mir abgeholt werden.

Die Events führe ich für Firmen als Team-Event oder als Erlebnistag für Einzelpersonen durch. Bei den Events kann jedermann und jedefrau sein eigenes, persönliches Messer schmieden. Egal ob man handwerklich begabt ist oder nicht.

Wie sieht die Zukunft Ihrer Messerschmiede aus, wird es das 40-Jahre-Jubiläum auch geben?

Vielleicht, ich will so weitermachen wie gewohnt. Das heisst, ich will weiterhin alleine bleiben und mein Ding machen, denn etwas anderes kann ich ja nicht, und so könnte es dann das 40-Jahre-Jubiläum auch geben. Ich hoffe, dass die Teamevents wieder besser laufen werden, denn Corona hat auch mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. Im Moment sieht es aber wieder vielversprechend aus. Und wer weiss, vielleicht kommt eines Tages ein junger Mensch, mit Freude an der Arbeit eines Messerschmiedes, und übernimmt meinen Betrieb.



Die Spezialität von Mike Graf, ein Klappmesser



Falls ich Ihr Interesse zu diesem Handwerk geweckt habe, können Sie sich den Kurzfilm über Mike Graf «Der Messerschmied – Ein fast ausgestorbenes Handwerk» via QR-Code anschauen.

Jan Kohler, Lernender Präsidiales

Fürstenname	Hebe- maschine	ableh- nender Bescheid	Hafen- stadt in der Bretagne	CH-med. Nobelpri- sträger 1949 †	zu keiner Zeit	Roman- figur bei Gotthelf	Abk.: kana- disch	windig, frisch	Europ. Fussball- verband (Abk.)	unge- kocht			
franzö- sisches Kartens- spiel				d. Atom- kern betref- fend				2					
Ort süd- westlich von Yver- don (VD)		6	Winter- sportart		3				Münze in vielen Ländern				
Schrift- stelle, Absatz				5	simpel, schlicht					11			
	12							Titel- figur bei Lessing	beurkun- dender Jurist	Olympia- stadt 2004			
Teil des Jahres	ital. Haupt- stadt	ugs.: verdor- ben, kaputt											
Anwen- dungs- trick, Kniff											13		
Gründer des Tür- kischen Reiches	Samen- körner für den Anbau	Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter)									2 zusam- menge- hör. Din- ge/Mz.	Anteil- schein	Buch- prüfer
Haupt- stadt von Frank- reich	selten		ugs.: Kreisel					15					
									österr.: Meer- rettich				
									Radio und TV: direkt (engl.)	schön, zart			
Berüh- rungs- verbot				Abfahrts- Abflug- steig (engl.)		Abk.: Punkt	amerik. Schrift- steller † 1849	Figur a. „Mutter Courage“		9			
	1			Anwen- dersoftware für Mobil- geräte (Kf.)				kaum hörbar		4			
die Land- wirtsch. betref- fend		Behälter für Bäckerei- produkte							8	italie- nisch: ihr; euch			
asia- tische Völker- gruppe			7	frz.: Sommer			14	aus Erz					

s1515-6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

So können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort bitte mit Ihren Kontaktdaten per E-Mail an info@muensingen.ch oder per Post an Gemeinde Münsingen, Redaktion Münsinger Info, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen. Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 x einen 50-Franken-Gutschein vom Gewerbeverein Aaretal (GVA).

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist Montag, 10. Januar 2022, 16 Uhr. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Münsingen, Tägertschi und Trimstein, ausgenommen Mitarbeitende der Gemeinde Münsingen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich von der Gemeinde Münsingen benachrichtigt. Ansonsten wird über das Gewinnspiel keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Die Daten werden nicht weitergegeben. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die vorliegenden Teilnahmebedingungen.

Das Lösungswort aus der letzten Ausgabe lautete: Utteloo. Die drei glücklichen Gewinner wurden ausgelost, schriftlich informiert und die Gutscheine zugestellt.



Vermittlungsstelle

Verein gegenseitige Hilfe

Unser Team steht jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr für telefonische Anfragen unter 031 721 73 22 zur Verfügung. Sie können auch persönlich in unserem Büro an der Belpbergstrasse 51 (Hochparterre/Lift) in Münsingen vorbeikommen.

Wie funktioniert die Vermittlungsstelle?

Wir führen eine Kartei von hundert Helferinnen und Helfern. Geht es um ein einmaliges oder um ein vorübergehendes Problem? Sie können zum Beispiel nicht selber einkaufen gehen, Ihre Haustiere betreuen, Laub rechnen, haben ein Problem mit Ihrem Smartphone oder... In diesen Fällen suchen wir eine passende Helferin, einen passenden Helfer. Sie werden dann von dieser Person kontaktiert und vereinbaren einen Termin.

Sind regelmässige Besuche zum Reden, Spielen, Spazieren oder Vorlesen gefragt, wird zunächst ein unverbindliches Treffen zwischen beiden Parteien organisiert. Wenn «die Chemie stimmt», kann es losgehen.

Die Vermittlungsstelle ist stets für Fragen und Probleme da. Bedürfnisse und Wünsche beider Parteien können sich ändern. So können die Treffen selbstverständlich auch abgebrochen werden.

Wie wird man Helferin oder Helfer?

Sie bestimmen selber, mit welchen Tätigkeiten oder Fähigkeiten Sie andere im Sinne von Nachbarschaftshilfe unterstützen möchten. Anmelden kann man sich per Formular auf www.ghm.ch oder per Telefon an unsere Vermittlungsstelle.

Sie werden zu einem Begrüssungsgespräch eingeladen, um Ihre möglichen Hilfeleistungen zu besprechen und um Sie über den Ablauf eines Einsatzes und Versicherungsfragen zu informieren.

Ursula Gräub, Therese Bigler, Kristina Huggler, Hilikka Schafer, Annalise Sigrist Oberson und Esther Bigler

Auf Wunsch erhalten Sie einen Benevol-Ausweis für Freiwilligenarbeit. Der Verein organisiert jedes Jahr ein Treffen zum Austausch von Erfahrungen und Informationen.

Sich helfen lassen, kein einfacher Schritt

Sich helfen lassen, braucht vielleicht zunächst ein wenig Überwindung. Man sollte eine Anfrage nicht auf die lange Bank schieben, einfach mal anrufen.

Sie werden nicht nur Hilfe erhalten, sondern auch wertvolle Kontakte erleben.

Wenn wir nicht direkt helfen können, versuchen wir zu beraten und andere, besser geeignete Stellen zu empfehlen.

Aktuell gesucht:

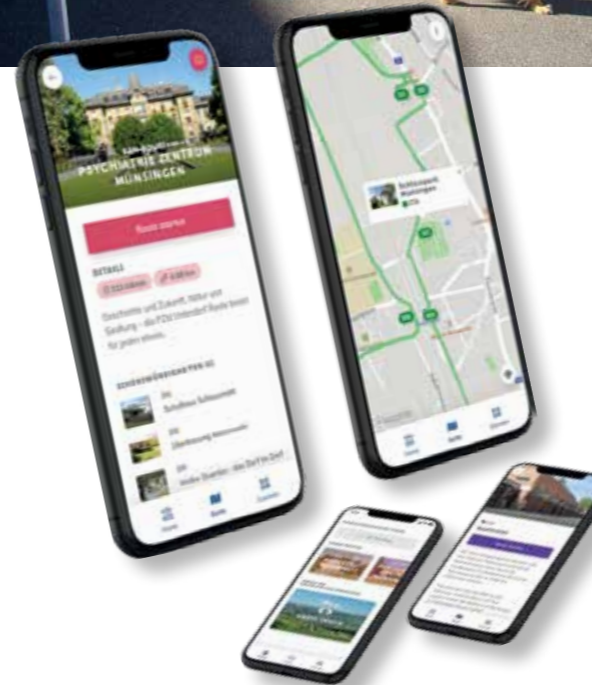
Helferinnen und Helfer für den Umgang mit technischen Geräten (PC, Drucker, Smartphone, Fernseher usw.).



Marco Hitz mit Sohn Matteo begegnen Loretta und ihrer Tante auf dem «Münsinge z'Fuess» Spaziergang

Der Verein für Ortsbildpflege lädt zum Spaziergang ein

Unterwegs mit der App auf deinem Handy

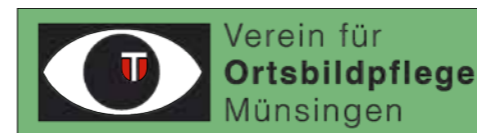


Die Idee entstand im Frühjahr 2020. Nach eineinhalb Jahren, im Juli 2021, war die App soweit fertig, dass sie veröffentlicht werden konnte.

Der Verein für Ortsbildpflege hat viel Zeit und Geld investiert, um diese App zu verwirklichen. Viele Kleinspender konnten über das Crowdfunding-System, das von der SLM unterstützt wurde, gefunden werden. Der Lotteriefond, wie auch Sponsoren aus dem Münsinger Gewerbe, konnten für die Idee gewonnen werden. All diesen Spendern danken wir ganz herzlich.

Im Besonderen danken wir den Grosssponsoren, die einem ganzen Spaziergang ihren Namen gegeben haben. So heissen denn die vier Spaziergänge: PZM-Route, USM-Route, CTA-Route und VOM-Route.

Jede Route führt zu Münsinger Sehenswürdigkeiten. Manche begegnen uns täglich und sind deshalb auf den ersten Blick nicht sichtbar. Sie sind in den Köpfen der Betrachter so normal, dass sie gar nicht mehr als etwas Besonderes auffallen. Andere sind abseits von den Hauptverkehrswegen und fallen deshalb niemandem auf.



Der Verein für Ortsbildpflege Münsingen (VOM) wirkt auch aktiv bei Baugesuchen und Überbauungsordnungen mit. Wenn dann entsprechend gute bauliche Lösungen gefunden werden, prämiieren wir diese Bauten öffentlich. Auch über solche prämierten Gebäude oder Überbauungen werden auf den Spaziergängen mit der App informiert.

Warum diese App?

Wir wollen kommende Generationen für ein intaktes Ortsbild sensibilisieren. Wir suchen neue junge Mitglieder sowie Vorstandsmitglieder zwischen 25 und 60 Jahren. Wer Interesse hat, kann sich melden bei German Schenk, per Telefon 031 722 11 00 oder per E-Mail info@ortsbildpflege-muensingen.ch.



Der QR-Code, mit welchem die App aufs Handy geladen werden kann, einfach mit der Kamera.



Fischereiverein Aaretal

Engagement für Fische, Fischerei und Gewässer



Vereinsgeschichte

Der Fischereiverein Aaretal wurde 1928 gegründet. Von Beginn weg beteiligte sich der Verein an der freiwilligen Fischereiaufsicht und arbeitete aktiv mit regionalen-, kantonalen- und schweizerischen Fischereiverbänden. Somit war und ist die Vereinsaktivität immer stark geprägt durch den Einsatz für regionale, kantonale und nationale Anliegen.

Schon zu Beginn der 30er Jahre startete der Verein mit der eigenen Aufzucht von Forellen und wiederholt von Äschen und Nasen in den umliegenden Gewässern. Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Aufbau der Fischzuchtanlage in der Erlenau. In vielen Tausend Stunden Fronarbeit wurde die Anlage den sich zunehmend schneller entwickelnden Erkenntnissen angepasst.

Die grosse Vergiftung der Aare zwischen Thun und Bern am 24. Juni 1971 durch Abwässer der Firma Selve in Thun war ein arger Rückschlag. Der Schaden wurde auf ca. 8 Tonnen geschätzt. Davon konnte sich der natürliche Fischbestand trotz enormem Besatz – mit oft fremdem, fragwürdigem Besatzmaterial – nie mehr ganz erholen.

Aufzucht von Jungfischen

Die Aufzucht und der Einsatz von Jungfischen ist eine Kernkompetenz des Fischereivereins Aaretal und besteht aus folgenden Kernelementen:

- Ausbrüten von Eiern in vereinseigener Brutanstalt (Arterhaltung der Bachforelle im Auftrag des Fischereiinspektorats des Kantons Bern)
- Natürliche Aufzucht in den Giessen, dem Grabenbach in Münsingen und dem Schwarzbach in Rubigen
- Aussetzen der Sömmerlinge (Jungfische) in der Aare, mit Schwerpunkt Region Bern–Thun



Die Sömmerlingskommission besteht aus ca. 12 Mitgliedern und ist für folgende Arbeiten zuständig: Aufzucht, Materialunterhalt, Fischerhaus und dessen Umgebung. Alle diese Arbeiten werden in der Freizeit als Frondienst erledigt.

Fischereigrundkurs

Der Grund- und Weiterbildung der Fischer und Fischerinnen wird seit jeher grosser Raum eingeräumt. Nach gründlicher Vorbereitung konnte 1988 der 1. Fischereigrundkurs mit 27 Teilnehmenden durchgeführt werden. Der Grundkurs startet jeweils im Januar und findet bei Jugendlichen ab 10 Jahren und Erwachsenen grossen Anklang.

Der Kurs beinhaltet Theorie und Praxis. In der Grabenmühle können die Teilnehmenden erstmals spüren wie es sich anfühlt, einen Fisch zu fangen. Des Weiteren können die Teilnehmenden ihr Glück am Bach, in der Aare, oder an einem Bergsee versuchen.

Jugendgruppe

Die Ursprungsidee der Jugendgruppe ist, den Jungfischern des FV Aaretal nach dem Grundkurs weiterhin die Möglichkeit zu bieten, begleitet fischen zu können. Die Mitglieder erfahren dabei etwas über den ökologischen Wert unserer Gewässer und deren Bedrohung durch unbedachte Aktivitäten. Sie lernen, wie durch Renaturierung die Artenvielfalt gefördert werden kann.

Jugendliche ab 10 Jahren können Mitglied der Jugendgruppe werden. Eine Obergrenze gibt es nicht.

Interessante Angebote wie z. B. das Nachtfischen oder das Bergsee-wochenende warten auf die Jungfischer.

Allgemeines aus dem Vereinsleben

Ein weiterer wichtiger Pfeiler des Fischereivereins ist die Integration ins soziale Leben im Aaretal und die Pflege der Kameradschaft. Ersteres wird etwa durch die Teilnahme an Dorffesten, am Weihnachtsmarkt, an Ausstellungen zu Natur und Umwelt und vor allem am jährlichen grossen Aaretaler Fischessen dokumentiert. Der Fischereiverein unterhält keinen Stammtisch in einem Restaurant. Die Mitglieder treffen sich regelmässig am Sonntagmorgen im Fischerhüsli in der Erlenau zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Wir bieten Dir:

- Pflege und Förderung der Angelfischerei, Unterstützung der Hebung des Fischbestandes in den bernischen Gewässern, vor allem in der Aare zwischen Thun und Bern und in den übrigen Gewässern des Bereiches der Pachtvereinigung
- Förderung des Gewässer- und Umweltschutzes, Mithilfe bei der Beseitigung von Missständen
- Mithilfe bei der Reinigung der Aare und ihrer Ufer von Unrat (Aareputzete)
- Förderung der fischereilichen Aus- und Weiterbildung, Förderung der Anglerethik

- Aufzucht und Einsetzen von Fischen
- Pflege und Förderung der Kameradschaft durch Zusammenkünfte, Kurse, Veranstaltungen und Versammlungen
- Erbringen von Dienstleistungen zu Gunsten von Fischerinnen und Fischer im Auftrag des Fischerei-Inspektorats oder anderer Behörden

Ort:

Fischerhüsli in der Erlenau, Fischen in der Region Aaretal und im Kanton Bern



Für Anmeldungen und Fragen:

Fischereiverein Aaretal, 3110 Münsingen
www.fvaaretal.ch

Wir laden Interessierte herzlich ein zur Besichtigung des Fischerhüsli und der Aufzuchtanlage.

Ohne Voranmeldung an folgenden Daten:

- Jeweils montags ab 17.30 Uhr
- 28. Februar 2022
- 30. Mai 2022
- 29. August 2022
- 28. November 2022



MUSEUM MÜNSINGEN

Noch bis am 12. Dezember 2021 geht's ums Geld

Die Sonderausstellung «GELD + GEIST» schliesst am 12. Dezember 2021 ihre Tore: Die letzte Gelegenheit, spannende Spargeschichten zu hören, Menschen mit besonderen Beziehungen zum Geld kennenzulernen und zu erfahren, wie nahe sich Not und Gewinn in Kriegs- und Krisenzeiten sein können. Der Begleitfilm «Vom Stift zum Direktor» zeichnet ein persönliches Porträt der ehemaligen SLM-Direktoren Hans Walther und Beat Hiltbrunner.

Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 14–17 Uhr und am Freitag, 3. Dezember, von 18–20 Uhr geöffnet. Öffentliche Führung am 3. Dezember, 18.30 Uhr.

www.museum-muensingen.ch



6. Dezember 2021 Dr Samichlous chunnt

Der letzte Chlousetag war für Samichlous, Schmutzli und Eseli trist: Der Samichlous konnte nur wenigen Kindern ein Säckli bringen und hatte in seiner Backstube kaum zu tun. Auch Schmutzli war es langweilig, da er längst alle Säcke ausgebessert und die Ruten vorbereitet hatte. Und Eseli hätte so gerne die vollen Säcke getragen und sich von Kinderhänden streicheln lassen.

Doch dieses Jahr kommen sie alle – ganz sicher! Am 6. Dezember empfangen Samichlous, Schmutzli und Eseli alle angemeldeten Kinder ab 17 Uhr im Schlosspark. Alle drei freuen sich über viele Kinder, die ein Versli vortragen, ein Lied singen oder einfach zu Besuch kommen.

Anmeldung unter www.museum-muensingen.ch
Platzzahl beschränkt

Verein Schlosstrasse 5

Rückblick Kunstgewerbe- und Hobbymärit

Was für ein schöner Tag

Sich glücklich fühlen, kann vieles auslösen. Am Kunstgewerbe- und Hobbymärit schossen die Glücksgefühle hoch hinauf. Klar, man kann sagen, die Sonne hat den ganzen Tag gestrahlt, die Bäume im Park glänzten oder es lag gar eine magische Stimmung in der Luft. All dies war die Krönung der Vorarbeit, Organisation und Durchführung des Kunstgewerbe- und Hobbymärits 2021.

Die Rückmeldungen und Stimmen der Marktfahrerinnen und -fahrer sowie der Besucherinnen und Besuchern waren rundum positiv. Die Anordnung der Marktstände hat dazu beigetragen, den Märit entspannt zu geniessen. Für uns vom Verein Schlosstrasse 5 war es ein voller Erfolg und die Glücksgefühle, welche wir am Ende des Tages geniessen konnten, verdanken wir allen Helferinnen und Helfern, Marktfahrerinnen und -fahrern, dem Werkhof-Team, der Gemeinde Münsingen, den Künstlern, Sponsoren und allen Besucherinnen und Besuchern.

gen, den Künstlern, Sponsoren und allen Besucherinnen und Besuchern.

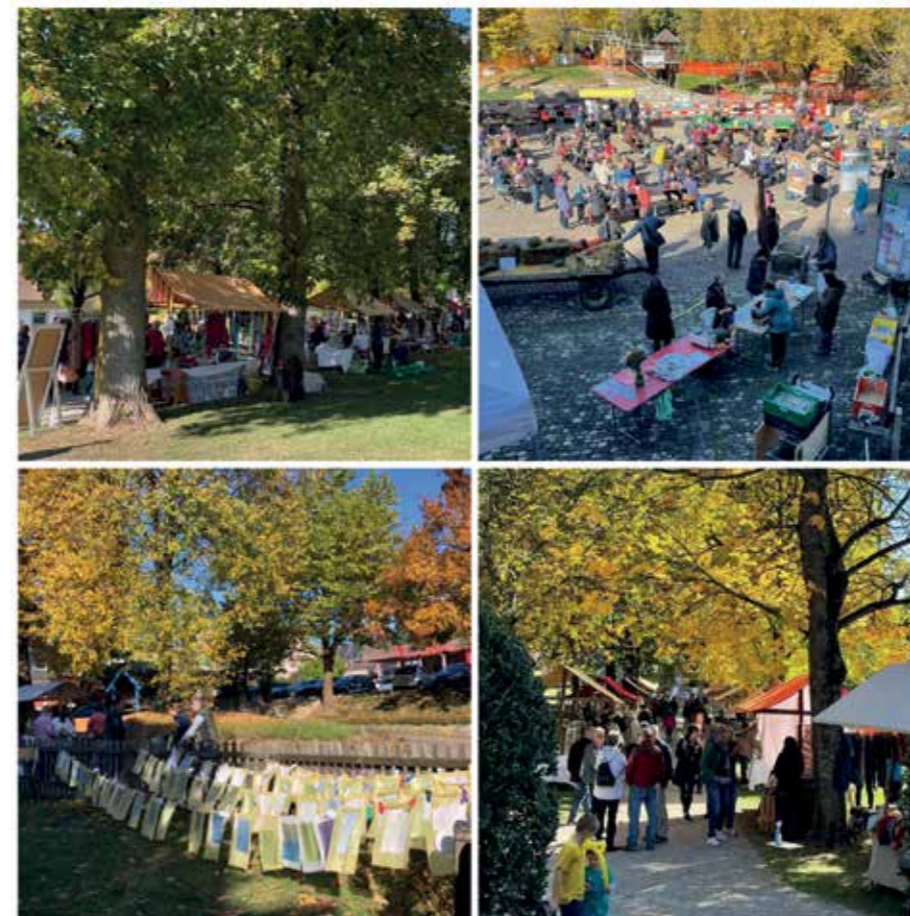
Was läuft im Haus Schlosstrasse 5 bis Ende Jahr?

Zusätzlich zu unseren offenen Ateliers (Öffnungszeiten www.schlosstrasse5.ch) findet noch das Folgende statt:

- **Kerzenziehen** bis und mit 4. Dezember 2021 (Öffnungszeiten siehe www.schlosstrasse5.ch)
- **Weihnachtskarten und Geschenkpapier kreieren** am Mittwoch, 8. Dezember 2021, 14 bis 17 Uhr und Samstag, 11. Dezember 2021, 13 bis 16 Uhr
- **Nähen Spezial:** Am 30. November und 14. Dezember 2021 (weitere Daten im 2022) von 19 bis 21 Uhr. Du wirst professionell bei deinem Stoffprojekt unterstützt. Bei uns kannst du nach Lust und Laune nähen, neue Kleider entwerfen, alte Kleider neu gestalten, umnähen, kürzen oder einfach alte Textilien flicken.

Weihnachtsferien: Wir haben vom 24. Dezember 2021 bis 4. Januar 2022 geschlossen. Wir freuen uns, euch ab dem 5. Januar 2022 wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön, dass Du uns besuchst und unterstützt. Das Team Verein Schlosstrasse 5 wünscht euch allen eine kreative Adventszeit und bleibt gesund.



Informationen Verein 65+

1. GenerationenWERKSTATT in Münsingen

Mit der 1. GenerationenWERKSTATT vom 26. Februar 2022 lädt der Verein 65+ alle Münsingerinnen und Münsinger ein zum inspirierenden Austausch zwischen Jung und Alt.

Endlich! Am Samstag, 26. Februar 2022, geht im Gemeindesaal des Restaurants Schlossgut die 1. GenerationenWERKSTATT über die Bühne. Der Anlass, der schon zweimal verschoben werden musste, steht ganz im Zeichen des gemeinsamen Austausches zwischen Jung und Alt.

Alle sind herzlich eingeladen

Eingeladen sind Menschen jeden Alters aus Münsingen, die gemeinsam Ideen zum Zusammenleben und Zusammenwirken in ihrer Wohn- und/oder Arbeitsgemeinde entwickeln wollen. In lockerer Form, ohne Einschränkung, soll querbeet über Themen diskutiert werden. Das kann und darf so weit führen, dass sogar Projekte entstehen, die sich in der Folge weiterentwickeln.

Den Dialog fördern

«Wir wollen den Dialog fördern, indem wir zum Dialog einladen», lässt sich Jürg Mauerhofer, Präsident des Vereins 65+ und Vorsitzender des Seniorenrates zitieren. «Die Organisation durch den Seniorenrat garantiert zudem, dass ohne Scheuklappen, politisch und konfessionell neutral, alle Teilnehmenden ihre Meinung frei einbringen können», betont er weiter.

Ein spannender Event wird es auf jeden Fall

Es sind die Teilnehmenden mit ihren Meinungen, Ideen und Erfahrungen, die diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis machen werden, sind die Organisatoren über-

zeugt. Unter anderem soll etwa die Frage erläutert werden, was denn so typisch «alt» und typisch «jung» sei und ob die Unterschiede wirklich so gross seien, oder ob uns nicht eher mehr verbinde, statt trenne. Durch den Anlass führt der Kommunikationsexperte Bernhard Grimm. Für Struktur und eine humorvolle Moderation wird also gesorgt sein.

Was dabei rauskommt?

Das kurzfristige Ziel der GenerationenWERKSTATT besteht darin, aktiv die Vernetzung von Menschen, von Vereinen und Organisationen untereinander zu ermöglichen und zu fördern. Die Generationen-WERKSTATT ist auch eine Ideenwerkstatt. Die Organisatoren sind daher offen für frische Ideen, konstruktive Meinungen und jede Art von Inspiration, die dazu beiträgt, Münsingen zu einem Ort zu machen, an dem sich Jung und Alt regelmässig und motiviert austauschen und begegnen können.

Um Anmeldung wird gebeten

Weise, wer sich den Termin schon heute reserviert. Klug, wer sich zudem rechtzeitig anmeldet, da die Platzzahl begrenzt ist. Mehr zur 1. GenerationenWERKSTATT und der Möglichkeit, sich anzumelden, findet sich auf: www.muensingen-65plus.ch

Repair Café Münsingen 30. Oktober 2021 – ein Rückblick

Das Repair Café Münsingen ist ein Generationen-Event, welches vom Seniorenrat und dem Verein 65+ Münsingen regelmässig durchgeführt wird. Es ist immer wieder ein richtiger Aufsteller für Klein und Gross, für Alt und Jung! Im Repair Café werden von freiwillig tätigen und unentgeltlich arbeitenden Reparaturinnen und Reparateuren kleinere und grössere Gegenstände geflickt, die von Service-Centern als unreparierbar eingestuft und entsorgt würden. Oft handelt es sich dabei um Erinnerungsstücke und Besonderheiten mit grosser emotionaler Bedeutung für die Eigentümerin oder den Eigentümer. Mit grossem Geschick und Fachwissen werden Reparaturen gemacht, die es erlauben, die Gegenstände wieder zu verwenden.

Endlich wieder ein Repair Café! Nach dem Start mit Türöffnung um 9 Uhr bildete sich noch keine lange Warteschlange. Die Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher konnten rasch eintreten und ihre defekten Teile in die Hände der Fachpersonen legen. Wer etwas später eintraf, konnte sich die Wartezeit bei einem Kaffee im Café und mit Fachsimpeln über die Schäden an den verschiedensten Geräten und Spielsachen vertreiben.

Nach mehreren Stunden intensiver Arbeit blickten die Fachleute stolz auf ihr Werk: Fast sechs Dutzend Gegenstände aller Art und Grösse sind jetzt sachgerecht repariert. Es war schön, zu erleben, wie den gebrauchten, defekten Gegenständen zu neuem Leben verholfen wurde. Eine schön gedrechselte, sehr alte Ständerlampe,

ein altes VHS-Abspielgerät, Holzspielsachen, elektrische Werkzeuge und vieles mehr, auch Textilien und Velos sind gereinigt und geflickt den glücklichen Besitzern zurückgegeben worden und können nun wieder ihren Zweck erfüllen.

Das Repair Café war für die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr ein ganz besonderer Anziehungspunkt. Das etwas rauhe Wetter lud dazu ein, die Wärme im Café zu suchen und nicht längere Zeit im Freien zu verbringen. Die beiden fröhlichen «Wirtinnen» haben das ihre dazu beigetragen, dass im Café eine gute Stimmung herrschte.

Die Organisation durch Mitglieder des Vereins 65+ hat auch 2021 tadellos funktioniert. Die Arbeit des neu zusammengestellten Teams wurde von Theophil Ryser, der das Repair Café Münsingen gegründet und mehrmals geleitet hat, wohlwollend beobachtet.

In einer kurzen Ansprache an die Besucherinnen und Besucher und an das Team des Repair Café Münsingen dankte der Präsident des Seniorenrates Münsingen, Jürg Mauerhofer, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich und würdigte ihre ausgezeichnete Arbeit. Seinen Dank richtete er auch ganz besonders an Theophil Ryser, den Gründer und vormaligen Leiter des Repair Café Münsingen, der die Leitung abgegeben hat, aber in der Vorbereitungsphase des aktuellen Repair Café Münsingen seine gesammelten Erfahrungen und wertvollen Kontakte weiterreichte. Mit dem Jahrgang 2021, schloss der Redner seine kurzen Ausführungen, startet das Repair Café Münsingen in die neue Normalität, und es wird seinen Platz als generationenverbindender und umweltschonender Anlass im Jahreskalender der Gemeinde Münsingen wieder einnehmen.

Bitte vormerken: Durchführungsdaten Repair Café Münsingen am 26. März 2022 und am 29. Oktober 2022

Seniorentreff, 7. Dezember 2021

- **im Bistro Belpberg**
 - **öffentlicher Anlass für die Generation 65+**
- Der Treff im Dezember hat sich zu einem besonderen Anlass entwickelt, an dem sich die Teilnehmenden aktiv einbringen. Im Gespräch mit dem Team des Seniorentreffs werden persönliche Anliegen und Anregungen für die Themensetzung des Seniorentreffs gehört und aufgenommen.

Glanzlichter setzen beim letzten Seniorentreff 2021 zwei besonders begabte Vereinsmitglieder des Vereins 65+ Münsingen: Hans Peter Berger wird die Teilnehmenden mit kurzen berndeutschen Erzählungen und Bernhard Grimm mit seinen Chansons durch den Anlass begleiten. Der Seniorentreff wird unter Einhaltung der sanitärischen Auflagen durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte daran denken, sein Zertifikat und einen Ausweis mitzubringen!

Seniorentreff 2022

Die öffentlichen Anlässe des Vereins 65+ starten mit dem ersten Seniorentreff 2022 am neuen Ort:

- **am Dienstag, 1. Februar 2022**
- **Gasthof Ochsen im grossen Saal**
- **Beginn: 14.30 Uhr (Türe: 14 Uhr)**

Der Seniorentreff zügelt an die Bernstrasse und findet erstmals im Ochsenaal statt. Der frisch renovierte Saal ist ideal gelegen (Busstation direkt vor dem Gasthof Ochsen) und bietet für die Durchführung der Seniorentreffs auch viele weitere Vorteile. **Die Informationsreihe des Vereins 65+ wird fortgesetzt mit einer Einführung in die Thematik «DAS TESTAMENT» – Information und Diskussion über ein schwieriges Thema.** Notar Martin Bichsel, Münsingen, wird über verschiedene Aspekte des Themas informieren und die Diskussion begleiten. Bei angeregten Gesprächen wird der Nachmittag mit einer Kaffeerunde gegen halb fünf Uhr ausklingen.

Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Anlass für die Generation 65+ handelt, aber natürlich auch etwas jüngere Ältere willkommen sind. Für alle gilt: Der Seniorentreff wird unter strikter Einhaltung der geltenden sanitärischen Auflagen durchgeführt. Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen und danken für Ihr Interesse.



verein 65+
seniorenrat
münsingen

Verein 65+ Münsingen

p. A. Einwohnergemeinde Münsingen
Koordinationsstelle 65+
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
praesidium@muensingen-65plus.ch
www.muensingen-65plus.ch

Telefon: 079 300 58 35, Jürg Mauerhofer
Präsident Verein 65+ und Seniorenrat



**Volkshochschule
Aare-/Kiesental**

Winter- programm

In unserem aktuellen Winterprogramm 2021/22 warten interessante Kursangebote in Münsingen und Umgebung auf Sie. Nehmen Sie sich wieder einmal Zeit für sich selbst und besuchen Sie eine Weiterbildung.

Lust auf Kreativität?

- **Künstlerische Aquarellmalerei von Vögeln (Kurs 21W-3210)**
Sie verfügen bereits über Grundkenntnisse der Aquarellmalerei.
Mittwoch, 19. Januar – 23. Februar 2022 (6x), 17.30 – 19 Uhr
mit Silvia Torres Lusuardi, Kunstschaffende
Ref. Kirchgemeindehaus Münsingen / CHF 170.– (exkl. Material)
- **Nähen: Basics kennenlernen (Kurs 21W-3005)**
Sie möchten Ihr eigenes Outfit designen oder umgestalten und fühlen sich noch unsicher? Selbst nähen ist leichter, als Sie denken...
Mittwoch, 2.–16. Februar 2022 (3x), 18.30–21 Uhr
mit Barbara Grünenfelder, Gestalterin
Verein Schlossstrasse 5 (ehem. Freizeithaus), Münsingen / CHF 165.– exkl. Material

Mehr Energie durch gesunde Ernährung? Wir zeigen Ihnen, auf was Sie achten sollten...

- **Gesunde Ernährung – unsere Energiequelle – (Kurs 21W-7305)**
Donnerstag, 13. Januar – 24. Februar 2022 (6x), 18.30 – 19.45 Uhr mit Nicole Mäder, Ernährungsberaterin
Ref. Kirchgemeindehaus Münsingen / CHF 140.–

Das Emmental einst und heute: Zum 225. Geburtstag von Jeremias Gotthelf begeben wir uns auf seine Spuren und erfahren einiges über Land und Leute.

- **Vortrag: Emmental – Land und Leute (Kurs 21W-3102)**
Referent: Fritz von Gunten, Autor
Dienstag, 15. Februar 2022, 18.30 – 20 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Münsingen / CHF 25.–

Wunderbare Wechseljahre! Phase der Veränderungen, des Aufbruchs und der Selbstbestimmtheit der Frauen. In diesem Kurs befassen Sie sich eingehend mit Ihrer Stimme, die sie täglich begleitet.

- **Stimmige Wechseljahre (Kurs 21W-3402)**
Montag, 10. – 31. Januar 2022 (4x), 18 – 20 Uhr
mit Denise Steiner, Stimmtrainerin
Ref. Kirchgemeinde Münsingen / CHF 280.–

Jetzt oder nie – Lernen Sie die Handhabung und die vielfältigen Möglichkeiten eines Smartphones oder Tablets Schritt für Schritt kennen:

- **Smartphone und Tablet für Einsteigende (Kurs 21W-3500)**
Dienstag, 15. Februar 2022, 19.30 – 21.30 Uhr
mit Lorenz Grimm, Mobile-Spezialist
Volkshochschule Aare-/Kiesental, Münsingen / CHF 50.–

Weitere Informationen und Kurse von Fremdsprachen und Deutsch für Fremdsprachige bis Fitness und Bewegung finden Sie auf unserer Homepage unter www.vhsak.ch.



Volkshochschule Aare-/Kiesental
Erlenauweg 17, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 62 54 (Mo bis Do, 9 bis 11.30 Uhr)
info@vhsak.ch



Natur- und Vogelschutzverein Münsingen Erfolgreicher Pflegeeinsatz im Wolfetäli und in der Chesselau

Der Natur- und Vogelschutzverein Münsingen (NVVM) blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurück und ist bereits in der Planung fürs 2022.

Am 9. Oktober 2021 fand der letzte Einsatz in diesem Jahr statt. Im Naturschutzgebiet Chesselau wurden das Gras gemäht und zusammengenommen sowie einige Sträucher gestutzt. Die Pflegemassnahmen dienen dazu, botanische Besonderheiten, die feuchte Auenböden lieben, zu fördern und Bodenbrütern offene Flächen anzubieten. Parallel dazu wurde auch im Naturreservat Wolfetäli angepackt: Für den seltenen Glögglifrösch und Wärme liebende Reptilien wurden die Flächen um den Teich ge-

mäht, der Teich von Rohrkolben befreit, um ihn so vor Verlandung zu schützen, die Kratzbeere auf Kiesflächen entfernt, Bäume zurückgeschnitten und die Böschung von starkem Bewuchs befreit. Die Helferinnen und Helfer stärkten sich mit einem deftigen Mittagessen, das bei guter Witterung direkt im Grünen genossen wurde.

Die Pflegeeinsätze für 2022 werden schon jetzt geplant. Zum Auftakt werden Anfang Januar Hecken gepflegt. Interessierte, die gerne bei einem Einsatz mit anpacken möchten, können sich unverbindlich beim NVVM melden: nvvm@bluemail.ch. Eine Mitgliedschaft im Verein ist für die Teilnahme an den Veranstaltungen nicht nötig. Wir freuen uns sehr über helfende Hände. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Text und Foto: NVVM



2021

Jungbürgerfeier

Am Freitag, 24. September 2021, trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Münsingen zusammen mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser und der Gemeinderätin Vera Wenger im Pfadihus Münsingen. So wie es die jungen Kelten früher schon gemacht haben, durften auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger an diesem Abend ein Messer schmieden.

Gemeindepräsident Beat Moser begrüßte die jungen Erwachsenen und zeigte die Möglichkeiten auf, welche sich ihnen zukünftig eröffnen. Dabei ermutigte er die Jugendlichen, sich am politischen Geschehen in der Gemeinde zu beteiligen. Er betonte, wie wichtig es sei, das Stimm- und Wahlrecht bei jeder Möglichkeit auszuüben und somit aktiv in der Gemeinde mitzuwirken.



Es stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach war. Mit Unterstützung gelang es aber allen, das persönliche Erinnerungsstück an eine gelungene Jungbürgerfeier zu schmieden.

Nach einer kurzen Einführung in die Kunst des Schmiedens durch Mike Graf von der Messerschmiede Graf durften sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger am Amboss in Stellung bringen. Alle Teilnehmenden schmiedeten ihr eigenes Messer.

Bei anschliessendem Apéro und gemeinsamen Spielen genossen alle das gemütliche Beisammensein.

Jael Hummel, Lernende Gemeinde Münsingen

Elternrat

Abschluss und Planung des neuen Jahres

In grossen Schritten geht es Richtung Jahreswechsel. Da der Elternrat immer mal wieder angefragt wurde, ob es in Münsingen nicht einen Räbeliechtli-/Laternenumzug gibt, hat der Vorstand eben einen kurzerhand organisiert. Dieser ist auf enorm grosses Interesse bei den Kindern und Familien gestossen. Die leuchtenden Augen der Kinder haben für sich gesprochen.

Für das neue Jahr haben wir wieder vieles vor – hier schon einmal einige Daten. Save the date!

- **Elternaustausch:** 10. Dezember 2021 (Fyrabe-Bier, 20.30 Uhr im Gasthof Ochsen)
- **Elternratssitzungen:** 9. Februar 2022 / 18. Mai 2022
14. September 2022
23. November 2022
- **Trottinett-Tag 1. Klassen:** Juni 2022
- **Jugend-Aare-Schwimmkurs:** Juni 2022
- **Clean-up-Day:** 17. September 2022
- **Räbeliechtli-/Laternenumzug:** November 2022



Mehr Infos findest du auf www.elternrat-muensingen.ch
elternrat.muensingen@gmail.com



Pro Velo Bern, Ortsgruppe Münsingen

Nur Velofahrende, die leuchten, werden im Dunkeln gesehen!

Am nationalen Tag des Lichts, am 4. November 2021, haben wir von der Ortsgruppe Münsingen, Pro Velo Bern, zusammen mit der Kantonspolizei und der Bauabteilung eine Velolicht-Flickaktion am Bahnhof durchgeführt.

Um 16 Uhr warteten bereits zahlreiche Kinder und Erwachsene auf unseren Mechaniker Jürgen Jurasch, der an ihren Velos kompetent und effizient die Lichtanlage prüfte und reparierte. Daneben gab es mit etwas Wissen am Glücksrad Preise zu gewinnen

und wir konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit Reflektoren, Leuchtwesten, reflektierenden Rucksacküberzügen und Veloville-Leuchtwesten ausrüsten. Auch die reflektierenden Mützen und Schuhbänder der Kantonspolizei waren ein Renner. Die Stimmung war gut, wir konnten viele gute Gespräche zur Sichtbarkeit und zur Velosituation im Allgemeinen führen. Wir hoffen, dass wir den Anlass auch nächstes Jahr wieder zusammen mit der Polizei und der Gemeinde durchführen können.

Mirjam Stähli, Andreas Wiesmann
Pro Velo Bern, Ortsgruppe Münsingen
www.provelomuensingen.ch



11. Februar 2022

Kultur- und Sportpreis-Verleihung

Die Kommission Kultur, Freizeit und Sport (KKFS) hat die Wahl für die Preisträger 2021 getroffen und freut sich, die Preisverleihung zu präsentieren.

Den Kulturpreis teilen sich:

- die Ludothek, weil sie seit 40 Jahren die Generationen spielerisch verbindet, und
- ECHO mit Pierino Niklaus, für die Begleitung Jugendlicher für eine sinnvolle Freizeitgestaltung

Der Sportpreis geht an:

- Alain Tuor, der sein Schicksal als Tetraplegiker angenommen hat und das Leben sportlich meistert



Ludo Münsingen – von den Anfängen

Nachdem 1981 Vroni Schweizer und Ursula Frey den Kurs für Ludothekarinnen absolviert hatten, suchten sie Interessierte und konnten mit 13 Frauen den Aufbau einer Münsinger Ludothek in Angriff nehmen. Eine Ludothek: was ist das? Braucht es das wirklich in Münsingen? Einige Widerstände und Fragezeichen, aber auch positive Einstellungen und Goodwill waren am Anfang da. Motiviert ging das Team daran, Geld zu sammeln (Sponsoren, Verkaufsstände mit Gebackenem/Bastelarbeiten), Spiele einzukaufen, Schachteln mit Folie einzupacken und anzuschreiben, eine Kartothek zu erstellen usw.



Die Raumsuche erwies sich als schwierig, aber im Frühling 1982 konnte in einer Ecke der Bibliothek gestartet werden – immer mit Rücksicht auf die lesenden Besucherinnen und Besucher (unter dem wachsamen Auge von Frau Marti!). Feudal war dann der Umzug in die «eigenen» Räume im ehemaligen Freizythus zusammen mit der Musikschule.

39 unermüdliche Jahre später steht die Ludo Münsingen stärker als je da. Das zehnköpfige Team unter der Leitung von Rilana Hänni engagiert sich mit viel Frauenpower (Männer wären natürlich auch sehr willkommen!) für ein verspieltes Münsingen. Die sorgfältige Auswahl von immer neuen und zeitgemässen Spielideen wie auch das Durchführen von Spielanlässen bieten für «Kinder jeden Alters» unzählige spannende und freudige Momente. Extraaufwand wird nicht gescheut – so ist die Ludo Münsingen eine der wenigen Ludotheken, welche Lego im Sortiment hat (Steinchen zählen und nachbestellen kann sehr zeitraubend sein). Thematische Präsentationen von Spielideen gehören ebenso zum Kundendienst wie auch die guten Beratungen, wenn mal etwas Neues ausprobiert werden soll.

Mit der Vergabe des Kulturpreises an die Ludothek Münsingen danken wir im Namen der Bevölkerung Münsingens für das grossartige Angebot, von dem wir alle profitieren können, und wünschen dem Team weiterhin viel Freude bei seinem Einsatz.

...wüu spile fägt!

Monique Tschannen und Peter Millard

Die Kultur- und Sportpreis-Verleihung findet am 11. Februar 2022 im Gemeindesaal Schlossgut unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Massnahmen statt.

Auch die Jubilare 2022 werden geehrt. Dies sind:

- 50 Jahre VBC Münsingen
- 25 Jahre Guggemusig Notäfrässer
- 25 Jahre Soundstream Münsingen
- 25 Jahre Elternrat

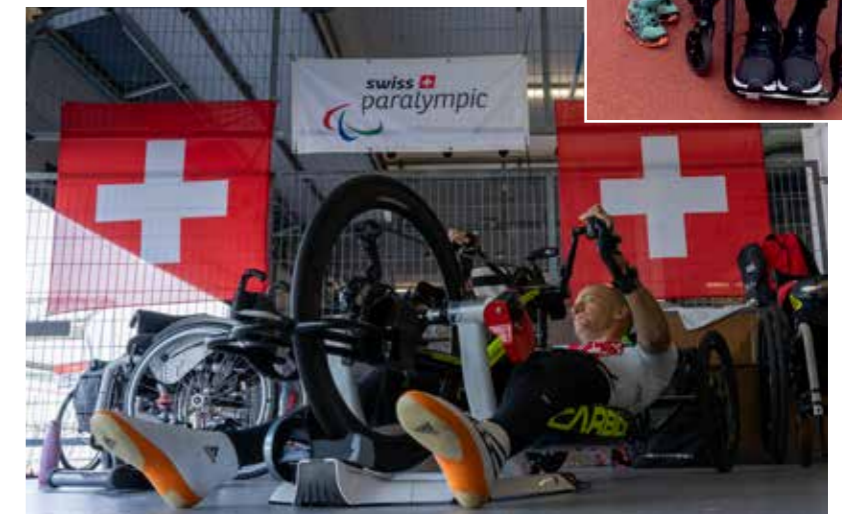
ECHO ist die offene kirchliche Jugendarbeit

der reformierten und katholischen Kirche Münsingen für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 18 Jahren. Ziel ist es, Eigeninitiative, Mitbestimmung und Selbstverantwortung zu fördern und zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen konnten in den letzten Jahren im Sozialraum Münsingen neue Begegnungsorte geschaffen und belebt werden. Begleitend werden Jugendliche sinnvoll beschäftigt bei Projekten, bei denen sie eigene Ideen umsetzen können. Im Frühling 2021 bauten z. B. neun Jugendliche gemeinsam mit Jugendarbeiter Pierino Niklaus einen alten Bauwagen zu einem mobilen Jugendraum um. In unzähligen Arbeitsstunden – notabene in der Freizeit – entstand ein Gemeinschaftswerk, auf das sie stolz sein können. Zum Einsatz kam der farbenfrohe Bauwagen/Jugendraum zum Beispiel auf der Schlosswiese. Bereits zum zweiten Mal führten die jungen Leute mit viel Engagement und Können während den Sommerferien das Bistro beim mobilen Pumptrack.

Wir danken herzlich für die souveräne und freundliche Bewirtung.

Der Preis soll ein Dankeschön sein und für weitere Projekte anspornen.



Alain Tuor, Europameister

Bei einem Snowboard-Unfall vor 21 Jahren verunglückte Alain Tuor so schwer, dass er zum Tetraplegiker wurde. Pläne und Träume, die man mit 16 Jahren hat, wurden von einem Tag zum andern nichtig. Dass man in dieser Situation nicht aufgibt, vorwärtsschaut und sein Schicksal annimmt, zeichnet Alain Tuor aus. Dank eisernem Willen und Ehrgeiz ist er mittlerweile zum preisgekrönten Handbiker geworden: **Schweizermeister im Strassenrennen 2021, Vize-Europameister im Zeitfahren 2021 und Europameister im Strassenrennen 2021.**

Neben seiner beruflichen Tätigkeit wäre das sportliche Engagement nicht möglich ohne die Unterstützung durch seine Familie, vor allem durch seine Frau Michaela und seine kleine Tochter. Von Preisgeldern zu leben, ist in dieser Sportart, im Paracycling, nicht denkbar. Sponsoren, Gönner und die Schweizer Sporthilfe helfen mit, finanziell über die Runden zu kommen. Also, feuern wir ihn an, wenn er trainierend durch unsere Gegend flitzt!

(Siehe detailliertes Interview im Münsinger Info 4/21)



4. Dezember 2021, 8 bis 13 Uhr Winterzauber am Wuchemärit

Der beliebte Wuchemärit, welcher jeden Samstag auf dem Schlossgutplatz stattfindet, läutet den Winter ein mit viel Saisonalem und Regionalem.

- **Biogemüse und -früchte**
biogemüse Maurer, Diessbach
- **Käse**
Käserei Eyweid, Zäziwil
- **Alpkäse, Früchte, Honig, Kartoffeln, Eier**
Hof Tschanz, Brenzikofen
- **Biofleisch aus der Region**
die biohof metzg, Oberthal
- **Kaffee, Backwaren, Getränke**
Märitkafi, Elisabeth Sieber
- **Genuss aus der Küche**
Ruth Zaugg, Langnau
- **Karten, Floristik, Pflanzen**
Kathrin Kühni, Mamishaus
- **Bio-Weide-Eier, Urdinkel-Produkte, Trockenwürste**
Biohof Trimstein
- **Fairtrade-Kaffee und -Schokolade**
Claro Weltladen, Münsingen
- **Solidarische Landwirtschaft**
Setzhouz, Mitmach-Gemüseabo, Trimstein
- **Torten, Kuchen, Cupcakes, Gützi, Glühwein**
Sweet MOM-ents, Konolfingen
- **Olivenöl und Balsamico aus Italien**
Campo Remo, Thun
- **Fertigmischungen mit Pasta, Risotto und Polenta**
Gourmet Manufaktur, Thierachern

Die regelmässig teilnehmenden Märitlüt und einige weitere ausgewählte Marktfahrende freuen sich auf Ihren Besuch.

- **Grittibänz, Brätzeli, Sablé und Konfitüre**
Mikä Iseli, Riggisberg
- **Diverse Gützi**
Verein Cantaare, Münsingen
- **Brätzeli**
Ernst Zürcher, Schliern bei Köniz
- **Öppis vom FÜR**
Pfadi Chutze Aaretal
- **Naturseifen**
seifenartig.ch, Veronika Moeri, Gurzelen
- **Häkelfiguren**
Made by Stärn, Michèle Howald, Münsingen
- **Gestricktes, Gehäkeltes, Genähtes**
Katharina Schwarzentrub, Wichtrach
- **Pflegeprodukte Just**
Marianne Wanzenried, Unterlangenegg
- **Jemako Putzprodukte**
Regina Bieri, Boll
- **Buchzeichen, Karten**
Stephan Zimmermann, Münsingen

Kulinarisches

- **Fischknusperli, geräucherter und frischer Fisch**
vom Rubigenhof Fischzucht
- **Pouletburger und Pouletfleisch frisch**
vom Hof am Stutz, Kaufdorf
- **Pizza** von Pietro D'Amico, Münsingen